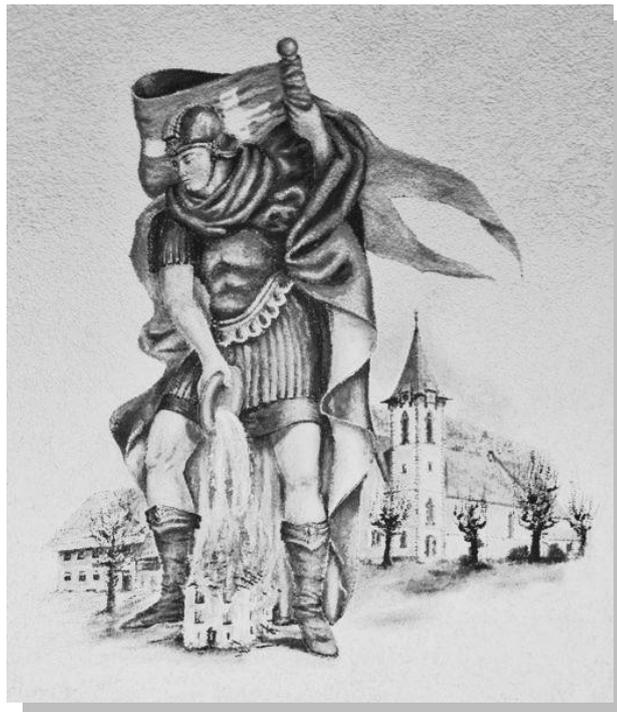
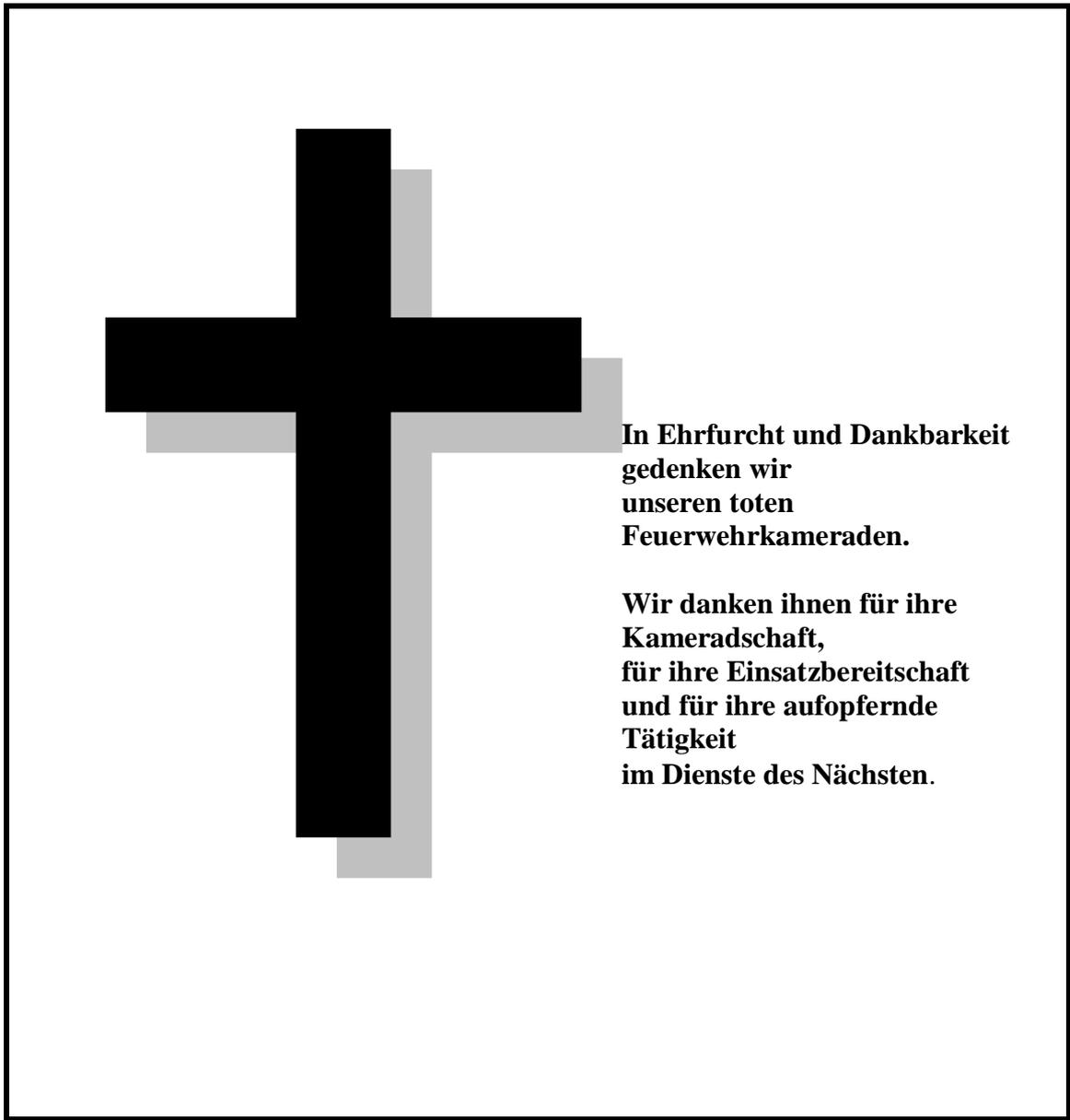




**Freiwillige Feuerwehr
der Stadt Eckernförde
Jahresbericht 2015**





Am 01.06.2015 verstarb unser Ehrenmitglied und Träger des Brandschutz-Ehrenzeichens in Gold

Löschmeister
Karl-Heinrich „Blume“ Marten

Karl-Heinrich war von Juni 1971 bis Januar 2012 aktives Mitglied unserer Wehr. Nach Übertritt in die Ehrenabteilung im Januar 2012 nahm Karl-Heinrich weiterhin mit großem Interesse an den Aktivitäten der Wehr teil. „Blume“ übte das Amt des Gruppenführers 6 Jahre lang aus und verdiente sich große Anerkennung innerhalb der Wehr. Seine Einsatzbereitschaft, sein Wissen und sein ruhiges und immer freundliches Auftreten und Verhalten innerhalb der Wehr spiegelte sich mit Anerkennung und Wertschätzung seiner Kameraden wider. Wir danken ihm für seinen Einsatz und sein kameradschaftliches Wesen. Karl-Heinrich verstarb im Alter von nur 62 Jahren, viel zu früh und völlig unerwartet. Sein Tod bewegt uns tief. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Gliederung

- I. Bericht des Gemeindeführers 2015**
- II. Einsatzstatistik**
- III. Personal**
- IV. Haushaltsdaten**
- V. Aus- und Fortbildung 2015**
- VI. Bericht des stellv. Gemeindeführers 2015**
- VII. Bericht der Gerätewarte**
- VIII. Bericht des Schriftwartes**
- IX. Bericht des Kassenwartes**
- X. Bericht des Beauftragten für Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung**
- XI. Bericht des Leiters des Tauchdienstes**
- XII. Bericht des Sicherheitsbeauftragten**
- XIII. Bericht des Atemschutzbeauftragten**
- XIV. Jahresbericht der Jugendfeuerwehr**

Im Jahre 2015 bestand die Freiwillige Feuerwehr Eckernförde 144 Jahre.

Dieser Jahresbericht soll Rechenschaft darüber ablegen, mit welchen Aufgaben sich die Feuerwehr im zurückliegenden Berichtszeitraum, der die Monate Januar bis Dezember 2015 umfasst, beschäftigt hat. Ebenfalls soll er allen Interessierten einen Einblick in die Organisation und Aufgaben der Feuerwehr geben. Der Ratsversammlung und der Verwaltung der Stadt Eckernförde als Träger des Brandschutzes soll er Auskunft geben über die geleistete Arbeit ihrer Feuerwehr. Der Rechenschaftsbericht beinhaltet alle relevanten Daten des Berichtszeitraumes, die ich im Einzelnen vorstellen und erläutern werde.

I. Bericht des Gemeindeführers 2015

Sehr geehrte Interessierte des Feuerwehrwesens, liebe Ehrenmitglieder, liebe Kameraden und Kameradinnen und liebe Jugendfeuerwehrmitglieder,

der Jahresbericht 2015 wird im Berichtzeitraum mit mehr textlichen Anteilen versehen als es im letzten Jahr der Fall war. Baufortschritte lassen sich nun mal besser in Bildern beschreiben als Texte, so schrieb ich im Jahresbericht 2014. Dennoch wird, zwar in geringerem Anteil, dieser Jahresbericht mit Fotos aus den Aktivitäten der Feuerwehr unterlegt. Ich wünsche den Leserinnen und Lesern interessante Minuten beim Lesen.

Ich beschränke mich auf folgende Themen im Jahresbericht 2015:

- **Aktuelles aus dem Feuerwehrwesen**
- **Beschaffung Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20**
- **Beschaffungen aus den Haushaltsjahren 2014/2015**
- **Gerätewart Gerd Bolls geht in Ruhestand**
- **Planung und Bau einer Garagenanlage (6 Stück)**
- **Umbau und Nutzungsänderung des Vorausrüstwagens zum Gerätewagen Wasserrettung**
- **Fachgruppen der Feuerwehr der Stadt Eckernförde**
- **Planung/Beschaffung Hubrettungsfahrzeug DLA(K) 23/12**
- **Rückblick des Gemeindeführers**
- **Jahresaktivitäten Berichtjahr 2015**
- **Schwerpunkte Kalenderjahr 2015 (Update)**
- **Ziele und mögliche Planungen für das Kalenderjahr 2016**
- **Danksagung**

Das Jahr 2015 endete für die Feuerwehr mit 240 (236) Notfallalarmierungen und 62 (69) Brandsicherheitswachen, also insgesamt 302 (305) Einsätzen.

Insgesamt hat die Feuerwehr Eckernförde 20 (21) Ausbildungsdienste, 11 (11) Vorstandssitzungen, eine Jahreshauptversammlung, eine Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr, einem Kameradschaftsabend „Grünkohlessen“, einem Info-Abend, eine Teilnahme am Volkstrauertag, einen Adventskaffee der Ehrenmitglieder, eine Kinderweihnachtsfeier, eine Teilnahme an der Aktion sauberes Schleswig-Holstein, den Bereitschaftsdienst auf der Feuerwache zum R.SH Kindertag und 21 (12) zusätzliche Ausbildungsabende, wie z.B. Info-Abend Digitalfunk, Weiterbildungen Führungskräfte, Maschinistenausbildung, Ausbildung zum/zur Truppmann/Frau und Truppführungslehrgang, Motorsägenfortbildung, Fortbildung Atemschutz, Atemschutznotfalltraining, Bootsführerweiterbildung, Weiterbildung Motorsägenführung, Inübunghaltung Absturzsicherung und mehrere Atemschutzübungstreckendurchgänge in Rendsburg abgeleistet. In Summe wurden ~ 550 Aktivitäten innerhalb der Feuerwehr durchgeführt (ohne Berücksichtigung von Lehrgängen und ohne Gewähr auf die Vollständigkeit der Auflistung der Termine und Einsätze!).

Insgesamt haben 151 Feuerwehrangehörige an unterschiedlichen Lehrgängen teilgenommen.

Es wurden 54 (60) Tauchdienste mit 123 (92) Tauchgängen und 10 Einsätzen von der Tauchergruppe absolviert. Fit-for-Fire Training schlugen mit 23 (11) Terminen zu Buche. Ein Teil der Mitglieder trafen sich zum Feuerwehrsport Tischtennis 29mal. Die Jugendfeuerwehr brachte es auf 39 Termine, darunter waren 13 (18) reguläre Übungsdienste und 26 Sonderdienste.

Ein Jugendfeuerwehrmitglied wechselte in die Einsatzabteilung der Wehr.

Die BE/BA-Fachabteilung kommt auf 28 (36) Veranstaltungen mit einem Gesamtzeitbedarf von 83 (82) Stunden und 673 (742) zu unterweisenden Personen.

Auf die detaillierte Einsatzstatistik und die genaue Aufschlüsselung der Statistik für Aus- und Fortbildung geht unser stellvertretender Gemeindeführer, HBM³ Alexander Rüß, in diesem Jahresbericht ab der Seite 40, ein.

Mitgliederstand am 31.12.2015:

91 (88) aktive Mitglieder, **24 (22)** Mitglieder der Jugendabteilung, **19 (20)** Mitglieder der Ehrenabteilung, **137 (130)** fördernde Mitglieder, **8 (10)** Zweitmitglieder. Insgesamt **279 (270)** Mitglieder.

Altersstruktur der Wehr:

Jugendabteilung	Ø 13,7 Jahre, 20,8% Mädchen
Einsatzabteilung	Ø 37,3 Jahre, 7,4% Frauen
Ehrenabteilung	Ø 76,3 Jahre, 0% Frauen

Die Tauchergruppe besteht zurzeit aus drei Tauchern der Stufe III, acht Tauchern der Stufe II, zwei Lehrtauchern, einem Leiter des Tauchdienstes sowie einem Taucherarzt. 3 Kameraden sind in Ausbildung zum Taucher. Im nächsten Jahr wird ein Mitglied der Tauchergruppe bei der Berufsfeuerwehr Hamburg zum Lehrtaucher ausgebildet.

Es gibt jeden Tag für jede/n ehrenamtliche/n Feuerwehrfrau- und Mann genügend Möglichkeiten sich mit dem Thema Feuerwehr zu beschäftigen. Neben den Aus- und Fortbildungsabenden, Einsätzen, Lehrgängen und Seminaren besteht die Möglichkeit sich im Tauchwesen, im Fit for Fire Training und in den einzelnen Fachbereichen wie z.B. Maschinistenausbildung, Atemschutzwesen, Brandschutzerziehung – und Aufklärung und bei der Mitarbeit innerhalb der 19 Fachgruppen, usw. mitzuwirken und sich ausbilden zu lassen.

In meiner Eigenschaft als Gemeindeführer habe ich 179 (263) Termine im Jahr 2015, das sind im Monatsdurchschnitt ~ 15 (~22) Termine, wahrgenommen. Der Zeitbedarf für die o.g. Anzahl der Termine beläuft sich auf eine Gesamtstundenleistung von 469 (643) Stunden in 2015, im Monatsdurchschnitt sind das ~ 39 (~ 54) Stunden. Im Schnitt ist der Zeitbedarf pro Termin ~ 2,5 Stunden. Anmerkung: Die Ausbildungsdienste, Lehrgänge und Einsätze in 2015 sind nicht in den o. g. Zahlen berücksichtigt. Die Klammerzahlen sind Vergleichszahlen des Jahres 2014.



27.06.2015 – Dachstuhlbrand in Gettorf

(Foto: Uwe Rehbehn)

Aktuelles aus dem Feuerwehrwesen

Die Beschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs (HLF 20) ist mit dem Abschluss der europaweiten Ausschreibung und Vergabe der Auftragserteilung Anfang Oktober 2015 im Status der Projektumsetzung. Der anvisierte Lieferzeitpunkt Ende 2015 konnte nicht realisiert werden und wird für den Spätherbst 2016 erwartet. Das Fahrgestell liefert die MAN Deutschland GmbH, der Aufbau wird von der Firma Schlingmann in Dissen gefertigt und die feuerwehrtechnische Beladung liefert die Firma C. B. König aus Halstenbek (Schleswig-Holstein). Das HLF 20 wird eine Schaummittelzumischanlage incl. eines 200 l Schaummitteltanks erhalten, die Mannschaftskabine wird in verbreiteter Ausführung gebaut incl. 5 Atemschutzgerätehalterungen innerhalb der Mannschaftskabine. Der Hintergrund von 5 Atemschutzgeräten ist der, dass der erste Angriffstrupp zur Brandbekämpfung zukünftig aus 3 Kameradinnen oder Kameraden bestehen soll. Hier sollen besonders Atemschutzgeräteträger in Ausbildung unter fachlicher Anleitung von erfahrenen Geräteträgern ihre Einsatzerfahrungen unter realen und gesicherten Umständen erhalten. Ferner wird erstmalig bei der Feuerwehr Eckernförde auf das klassische Hilfeleistungsaggregat (Rettungsschere und Spreizgerät auf dem Hydraulik-Pumpenaggregat verlastet) verzichtet. Die neue Generation der Hydraulikpumpenaggregate der Firma Weber Rescue Hydraulik, werden erstmalig ihren Einsatz bei der Feuerwehr Eckernförde finden. 2 tragbare Elektro-Pumpenaggregate und 1 motorbetriebenes Pumpenaggregat werden zukünftig den Hilfeleistungssatz bilden. Dies begründet sich aus einer enormen hohen Einsatzflexibilität mit einer hervorragenden Einperson-Tragfähigkeit! Zwei Einpersonenaspeln für die Brandbekämpfung und Verkehrssicherung werden im Heckbereich des Fahrzeuges mitgeführt. Selbstverständlich findet die DIN-Normbeladung incl. Beladungen nach den örtlichen Belangen unserer Feuerwehr ihren Platz auf dem HLF 20.



HLF 20 der Firma Schlingman auf Mercedes Benz Fahrgestell.

(Foto: Meint Behrmann)

Beschaffungen aus den Haushaltsjahren 2014/2015

Nach dem ein neuer Sachbearbeiter im Ordnungsamt der Stadt Eckernförde am 01.08.2014 das Feuerwehrwesen übernommen hat, hat sich Herrn Florian Benz, nach einer Einarbeitungszeit intensiv mit der Thematik Feuerwehr beschäftigt. Allerdings hat Herr Benz jede Menge Arbeit von seiner Vorgängerin übernommen, die es erstmal aufzuarbeiten galt. Somit sind die Beschaffungen für das Haushaltsjahr 2014 quasi liegen geblieben. Mit dem Startschuss ins Jahr 2015 wurde die Beschaffungswelle kontinuierlich abgearbeitet. Während dieser Phase hat Herr Benz sich sehr hohes fachliches Wissen und Sachkenntnis angeeignet und dieses auch nutzen können. Der Beschaffungstau wurde nahezu restlos in 2015 abgearbeitet, sodass die Beschaffungen aus dem kommenden Haushaltsjahr 2016 auch wirklich die Ausrüstungsgegenstände sind, die für das Haushaltsjahr angemeldet wurden.



Feuer Langebrückstraße

08.07.2015

(Foto: Uwe Rehbehn)

Die folgenden aufgelisteten Ausrüstungsgegenstände sind für die Aufgabenerfüllung der Feuerwehr Eckernförde notwendige Arbeitsgeräte und keine Ausrüstungsgegenstände nach dem Motto: „Haben ist besser als brauchen!“

AED (Automatisierter externer Defibrillator) - Zoll Plus	2 Stück
Bullard Feuerwehrsicherheitsbrillen	12 Stück
Blechaufreißer	3 Stück
Büroausstattung für die Feuermeldezentrale	div.
Dockingstation für Gaswarngeräte, GFG Microtector	1 Stück
Einsatzschutzjacken, kurz von Watex	10 Stück
Feuerwehr-Basecaps	50 Stück
Flachmeißel – im Zulauf!	2 Stück
Flash-Over- Poncho für den Einsatz im Brandübungscontainer	10 Stück
Fleecejacken, Typ: Commander	45 Stück
Gastro-Warmhaltebehälter von Blanco, incl. Einsätze und Rollwagen	3 Stück
Großraumschränke für die Atemschutzwerkstatt	2 Stück
Handscheinwerfer incl. Fahrzeugladegerät, Typ: Adalit L-3000	12 Stück
Handschuhe Seiz Rescue	30 Stück
Hebekissen von Vetter	3 Stück
Hollandtücher für Einsatzschutzhelm Schubert	40 Stück
Hydrantenstandrohr, Typ: AWG	3 Stück
Jugendfeuerwehrlinien	5 Stück

Kofferranhänger für die Tauchergruppe/Wasserrettung – im Zulauf!	1 Stück
LED Wechselverkehrszeichenanlage	2 Stück
MSA Atemschutzgeräte, komplett	4 Stück
MSA Atemschutzmasken und Sprechfunkadapter	8 Stück
MSA Brandfluchthauben	6 Stück
MSA CFK Atemschutzdruckluftflaschen plus Schutzhülle	24 Stück
Pumpensammelstück A-3B, Typ: AWG	3 Stück
Rettungswesten, Typ: Kadematic	10 Stück
Schlauchlagerwagen	4 Stück
Schnitt-Schutzdeckenset von Weber	2 Stück
Schuberth Feuerwehrschutzhelme	40 Stück
Seiz Brandbekämpfungshandschuhe	50 Stück
Sensor für Microtector Gasmesswarngerät der Firma GfG	1 Stück
Side-Scan-Sonar (Echolot), Typ: Humminbird	1 Stück
Sperrwerk-Türöffnungsset im Aluminiumkoffer	1 Stück
Sportgeräte Jugendfeuerwehr	div.
Taucheranzüge incl. Trockenanzüge	2 Stück
Taucherdienstbücher	8 Stück
Taucher-Vollgesichtsüberdruckmasken - Interspiro Divator	5 Stück
TH Holster, komplett	3 Stück
Torbeschriftung plus Beschriftungen div. Räume	div.
Vetter Absaugdüse für Permanent Sauger	1 Stück
Vetter Doppelsteuerorgan	1 Stück
Vetter Füllschläuche 10 bar	2 Stück
Viking Einsatzschutzbekleidung (Jacke + Hose)	60 Satz
Weber Rescue Rettungszylinder, RZT- 2-1500 Single	2 Stück
Werkbänke Gerätewarte	2 Stück
Wetterschutzparka, Firma Pionier	60 Stück
Windows Server für die Feuerwache (Ersatzbeschaffung) – im Zulauf!	1 Stück

Weitere Beschaffungen für den Stabsraum:

4 Aktenschränke, 1 Postfachschrank für die Vorstandsmitglieder und Gerätewarte incl. Postausgang und ein 3teiliges Whiteboard in schiebefähiger Ausführung.

Ferner wurden 146 Spinde für die persönliche Schutzausrüstung für die Aktiven und die Jugendfeuerwehr beschafft. Ebenfalls wurde ein Schuhputz- und Handtuchschrank beschafft.

Die aufgeführte Aufstellung der Beschaffungen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!



(Foto: Arne Peters)



Einsatzschutzschränke

(Foto: Meint Behrmann)

Ein Feuerwehrarbeitsleben neigt sich dem Ende! Gerätewart Gerd Bolls geht in den wohlverdienten Ruhestand.

Am 30. April 2016 hat Kamerad Gerd Bolls seinen letzten Arbeitstag als städtischer Angestellter im Tätigkeitsfeld als hauptamtlicher Feuerwehrgerätewart bei der Feuerwehr Eckernförde. Seit 25.06.1984 ist Gerd Bolls Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Eckernförde, bevor er Nachfolger von Arno Kaller wurde, weil dieser das Renteneintrittsalter erreicht hatte. Eingearbeitet vom Kameraden Arno Kaller übernahm Gerd die Verantwortung als Gerätewart am 02.07.1984. Das war vor fast 31 Jahren. Eine verdammt lange Zeit! Als KFZ-Mechanikermeister konnte Gerd nicht nur versiert an den Feuerwehrfahrzeugen Reparaturen vornehmen, nein, auch Um- und Ausbauten gehörten zu den Tätigkeiten, die er erfüllen musste. Neben dem üblichen, was die Kameradinnen und Kameraden so manches Mal kaputt bekommen haben, gehörten Prüfungen von Gerätschaften aller Art, besonders von Atemschutz- und

Tauchgeräten zum Hauptbetätigungsfeld unseres Gerätewartes Gerd Bolls. 1997 kam Michael Kaack als zweiter hauptamtlicher Gerätewart hinzu, da das Aufgabenfeld und auch das Prüfungswesen des Gerätewartes imens zunahm. Die Arbeit war alleine nicht mehr schaffbar! Gerd seine Gehilfen vor dem Eintritt von Michael Kaack (1997) waren Uwe Winkelmann, der vormals als Bademeister im Meerwasserwellenbad in Eckernförde arbeitete und Gerhard Lorenzen die zusammen in Feuerwehrfachkreisen die „Drei von der Tankstelle“ waren. Hammer, Flex und Schweißgerät waren Gerd nicht fremd, so musste so manches Ausrüstungsteil zu recht gedängelt werden. Neben dem Hauptamt, gab es auch ein Ehrenamt. Kamerad Bolls hatte die Funktionen des Gruppenführers, des Fahrermaschinisten und der EDV-Fachwartung viele Jahre inne. Noch immer ist er unser Systemadministrator.

**Der eine geht,
ein „Neuer“ wird gesucht!**



Bei der Stadt Eckernförde sind nachfolgende Planstellen neu zu besetzen:

**Feuerwehrgerätewartin/
Feuerwehrgerätewart**
Vollzeit 39,0 Stunden/Woche; EG 6 TVöD
unbefristet; zum 1. Mai 2016

**Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter
in der Kämmerei**
Vollzeit 39,0 Stunden/Woche; EG 8 TVöD
unbefristet; zum 1. April 2016

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie unter www.eckernfoerde.de, Rubrik „Aktuelles“.

Interessierte Bewerberinnen und Bewerber richten ihre Bewerbung in Schriftform mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Prüfungs- und Arbeitszeugnisse) bitte **bis zum 15. Januar 2016** an:

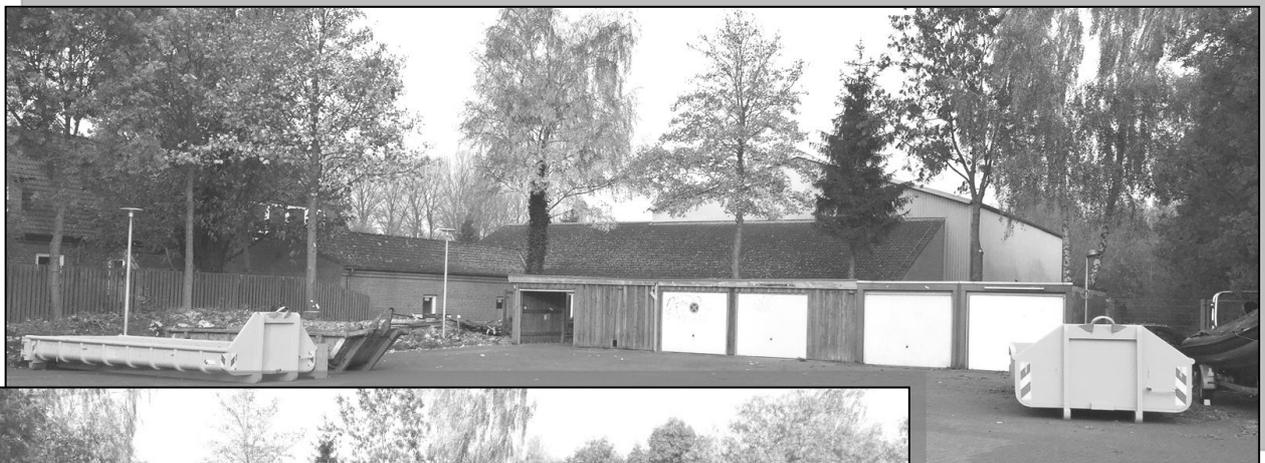
**Stadt Eckernförde · Der Bürgermeister – Hauptamt –
Rathausmarkt 4 – 6 · 24340 Eckernförde**

Neubau einer Garagenanlage mit 6 Garagen für die Feuerwehr

Die Ende der 80ziger/Anfang der 90ziger errichtete Carport-und Garagenanlage wurde im Jahre 1999 mit Hilfe des Technischen Hilfswerkes, Ortsverbandes Eckernförde, an den Rand des Parkplatzes auf den rückwärtigen Bereich der Feuerwache als neuen Standort umgesetzt. Konkret heißt das, dass die Carport – und Garagenanlage bereits zweimal auf- und abgebaut

worden ist. Die Witterung der letzten Jahre hat der Anlage gehörig zugesetzt, sodass eine Instandsetzung nicht mehr wirtschaftlich erschien. Der 2014 angemeldete Ersatzbau der Garagenanlage sollte dieses Jahr abgeschlossen werden. Die Verzögerung der Bauphase ist begründet mit der Klärung der Baulasten, Abstände zu anderen bestehenden Gebäuden und dem Bauantrag. Letzteres ist nun im Dezember 2015 genehmigt worden, sodass der Baubeginn der Garagenanlage vonstatten gehen kann. Der Fertigstellung der Garagenanlage wird für das Frühjahr 2016 erwartet. Aber bis das soweit ist, musste die Carport- und Garagenanlage zurückgebaut werden. Das geschah in Eigenleistung der Feuerwehr, der THW Ortsverbände Eckernförde und Schleswig. Warum Schleswig? Nun, der Ortsverband hat eine Räumgruppe mit schwerem Räumgerät, das genau das Richtige für die Garagen war. Das Carport fand bei den Schleswiger THW'ler eine neue Nutzung. Mit Geduld wird die Anlage in Schleswig wieder aufgebaut. Na, dann man viel Spaß beim Puzzeln. Abbauen ist einfacher als Aufbauen!

Rückbau am 31. 10.2015:



Kurz vor dem Rückbau,
31.10.2015

Fast abgerissen!
(Foto: Meint Behrmann)

Der „Zettelmeier im Einsatz“ -
Betongarage der groben Gewalt
erlegen!



... und wieder Fundamente für die Ewigkeit!

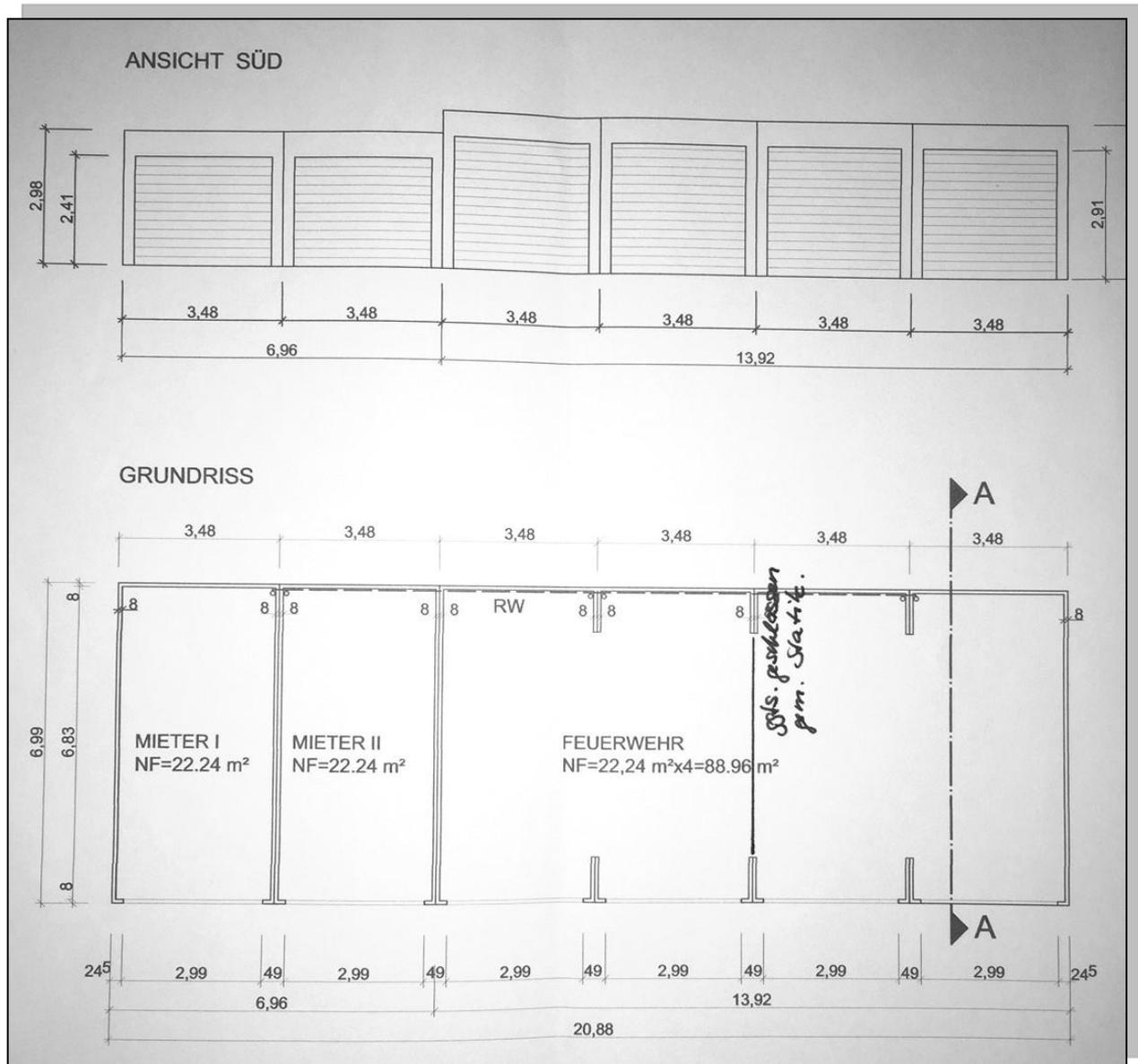
(Alle Fotos: Meint Behrmann)



Planung und Ausführung der Garagenanlage:

Die Planung wurde in enger Zusammenarbeit zwischen dem Bauamt der Stadt Eckernförde und der Wehrführung vorgenommen.

Ausführungsplanung



2 Garagen (links) für die Mieter der Wohneinheiten an der Feuerwache und 4 Großgaragen zur Nutzung für die Feuerwehr. (Vorabzug: Stadt Eckernförde)

Die voraussichtliche Nutzung der Garagen soll wie folgt sein: Stellplatz Fw.-PKW, Equipment Ölwehr 06 des Landes Schleswig-Holstein, Rollwagen des GW-L2 mit Einsatzmittel, Schneeräumfahrzeug der Feuerwehr und Feuerwehr-Anhänger.

Umbau und Nutzungsänderung des Vorausrüstwagen (VRW) zum Gerätewagen Wasserrettung (GW-W)



Der Vorausrüstwagen wurde seit seiner Beschaffung im Jahre 1999 als Ersteinsatzfahrzeug für Verkehrsunfälle und zur Wasserrettung bei der Wehr eingesetzt. Bedingt durch das neue Einsatzkonzept des Gerätewagen-Logistik 2 (GW-L2) kann die

Taucherkomponente nicht mehr wie wir es gewohnt waren vom Gerätewagen Nachschub (GW-N, ausgesondert 2014) genutzt werden. Aus diesem Grund wurde das Nutzungskonzept des Vorausrüstwagens (VRW) im Berichtszeitraum geändert. Zukünftig wird der VRW als Gerätewagen Wasserrettung (GW-W) als reines Wasser- und Tauchereinsatzfahrzeug genutzt. Der Wasserrettungszug beinhaltet nun die Fahrzeuge Einsatzleitwagen 1-2 (ELW 1-2), den GW-W und einen derzeit in Beschaffung befindlichen Kofferranhänger (Lieferung im Januar 2016) für die Wasserrettung. Hintergrund ist der, dass das gesamte Einsatzmaterial der Taucherei im Gerätewagen Wasserrettung und im Kofferranhänger mitgeführt werden muss, um die Anzahl der Einsatzfahrzeuge für Einsätze gerade außerhalb des Hilfeleistungsbereiches zu beschränken und den Einsatzkräfteansatz nicht unnötig im Einsatzgebiet zu schmälern, damit der abwehrende Brandschutz im städtischen Bereich gesichert aufrecht gehalten werden kann.



(Alle Fotos auf dieser Seite: Meint Behrmann)

Auszug aus der Beladung des GW-W:

- 4 Tauchgeräte
- 4 Reserve-Atemluftflaschen
- 1 Luftversorgung von oben (LVO)
- 1 Tauchtelefon
- 2 Hebeballons (pneumatisch)
- 1 Automatisierter externer Defibrillator (AED)



Heckansicht Gerätewagen Wasserrettung (GW-W)



Ausführung Beklebung Koffernhänger-Wasserrettung. Farbe: RAL 3000 (Feuerwehrrot)

(Alle Fotos: Meint Behrmann)

Fachgruppen der Feuerwehr der Stadt Eckernförde

(sortiert nach Rubriken), **Stand: 13.07.2015**

Bedingt durch die stetigen wachsenden Anforderungen an die Feuerwehr wurden im Mai 2015 19 Fachgruppen nach Vorschlag der Wehrführung durch den Vorstand berufen.

Zweck der Fachgruppen ist es, die organisatorischen Aufgaben der Wehrführung auf mehrere Personen zu übertragen, damit die Wehrführung aus dem stetigen Reagieren zusammen mit den Fachgruppen hin zum Agieren kommt.

Um zukunftsorientiert, effektiv und nachhaltig Konzepte und Prozesse zu steuern arbeiten die Fachgruppen selbstständig und berichten an die Wehrführung und den Vorstand der Feuerwehr.

Das Themenfeld der Aufgaben ist vielfältig! Die Umsetzung der Fachgruppen erfolgt nach Vorschlägen der einzelnen Fachgruppen und nach Beschluss des Vorstandes.

Einsatzplanung:

Fachgruppe Feuerwehreinsatzpläne (FG 01)

Verantwortlich: Alexander Rüß

Aufgaben: Erstellung von Feuerwehreinsatzplänen für alle Objekte, für die bisher Objekt- und Einsatzpläne vorliegen (mit und ohne BMA), Pflege und Aktualisierung der Pläne, ...

Fachgruppe AAO (FG 02)

Verantwortlich: Jürgen Untiedt

Aufgaben: Erstellung einer AAO für die Feuerwehr der Stadt Eckernförde, laufende Aktualisierung, Pflege und Aktualisierung der vergebenen DME-RIC's gem. AAO, ...

Fachgruppe Wache Süd (FG 03)

Verantwortlich: Meint Behrmann

Aufgaben: Erstellung eines Konzeptes zum optimalen Betrieb der Wache Süd, Personalplanung, Fahrzeugplanung, Einbindung in die AAO, Gewährleistung der Einsatzbereitschaft, Einbindung von Zweitmitgliedern, ...

Wasserrettung/Tauchen –Marco Guthardt (FG 04)

Verantwortlich: Christian Dibbern

Aufgaben: Koordination der Einsatzmöglichkeiten im Bereich Wasserrettung und Tauchen, Zusammenarbeit mit Booten und externen Kräften, Einsatzmöglichkeiten Sonar,...

Ausbildung:

Fachgruppe Maschinistenausbildung – Hubrettungsfahrzeuge (HRF) , RW,

Löschfahrzeuge, GW-L2

(FG 05)

Verantwortlich: Christof Kaack

Aufgaben: Ausbildung von Maschinisten auf dem RW 2, allen Löschfahrzeugen und dem HRF, Erstellung von Ausbildungsinhalten und Konzepten, Nachschulung von Personal, Durchführung von Fortbildungen, Leiterführer-Ausbildung , ...

Fachgruppe Atemschutz (FG 06)

Verantwortlich: Michael Kaack

Aufgaben: Aus- und Fortbildung der Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Eckernförde, Erarbeitung von Ausbildungskonzepten und deren Umsetzung,...

Fachgruppe Gefahrgut (FG 07)

Verantwortlich: Jürgen Untiedt

Aufgaben: Aus- und Fortbildung der Atemschutzgeräteträger mit Gefahrgutausbildung der Feuerwehr Eckernförde, Erarbeitung von Ausbildungskonzepten und deren Umsetzung, Schulung der Thematik Gefahrgut in der Gesamtwehr,...

Fachgruppe RTB 2 (FG 08)

Verantwortlich: Alexander Rüb

Aufgaben: Aus- und Fortbildung der Kameradinnen und Kameraden, die Inhaber des Sportbootführerschein See sind, ...

Fachgruppe Kommunikation ELW/Zentrale(FG 9)

Verantwortlich: Heiner Freyer (Fireboard), Meint Behrmann (ELW/Zentrale)

Aufgaben: Aus- und Fortbildung des Sprechfunkpersonals (mit Zusatzschulung Fireboard) für die Führungsfahrzeuge und der Funkfernmeldezentrale, ...

Absturzsicherung (FG 10)

Verantwortlich: Manfred Voßberg

Aufgaben: Koordiniert die Ausbildung für Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen, legt Standards für die Einsatzabarbeitung fest,...

Öffentlichkeitsarbeit/Internet:

Fachgruppe Internet und Chronik (FG 11)

Verantwortlich: Timo Molt

Aufgaben: Pflege und Betrieb der Webseite der Feuerwehr Eckernförde, Fortführung der Chronik der Feuerwehr Eckernförde, Pflege des Fotoarchiv,...

Fachgruppe Mitgliederwerbung (FG 12)

Verantwortlich: Manfred Voßberg

Aufgaben: Konzepterarbeitung Mitgliederwerbung, Umsetzung des/der Konzepte(s),...

Fachgruppe BE/BA (FG 13)

Verantwortlich: Michael Wessels

Aufgaben: Allgemeine Mitwirkung Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung

Fachgruppe 150 Jahre FF Eckernförde (FG 14) - Entfällt nach 2021!

Verantwortlich: Dirk Marx

Aufgaben: Planung, Organisation und Durchführung der 150 Jahr-Feier in 2021

Beschaffung/Technik:**Fachgruppe Fahrzeugbeschaffung (FG 15)****Verantwortlich:** Meint Behrmann**Aufgaben:** Abstimmung und Koordination der Fahrzeugbeschaffungsprozesse, Erstellung des Pflichtenheftes, Abstimmungsprozess mit der Verwaltung, Wertung der Angebote, ...**Fachgruppe Digitalfunk (FG 16)****Verantwortlich:** Christian Dibbern**Aufgaben:** Koordination Einführung Digitalfunk für die Feuerwehr Eckernförde,...**Produkttest (FG 17)****Verantwortlich:** nach Bestellung!**Aufgaben:** Test und Bewertung von neuen Geräten und Ausrüstungen, die ggf. für eine Neubeschaffung in Frage kommen,...**Betrieb Feuerwehr :****Fachgruppe Handbuch Feuerwehr Eckernförde (FG 18)****Verantwortlich:** Jürgen Untiedt**Aufgaben:** Erstellung eines Handbuches für neue Mitglieder, ...**Fachgruppe Versorgungslogistik (FG 19)****Verantwortlich:** Dirk Marx**Aufgaben:** Vorgaben und Kontrolle zur Nutzung von Kantine, U-Raum, Grill, Partygarnituren . Stellt die Verfügbarkeit von ausreichend Material her und weist alle anderen Nutzer in die Materie ein, ggf. Beschaffung/Austausch von Material.**Die FG soll nicht die Kantine bewirtschaften, sondern sich nur kümmern!****Ersatzbeschaffung Hubrettungsfahrzeug DLA(K) 23/12**

Mit Beschluss der Ratsversammlung am 15. Dezember 2015 werden der Feuerwehr Eckernförde 750.000 € für die Ersatzbeschaffung einer Drehleiter im Zuge der Haushaltsplanung 2016 bereitgestellt. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde fördert das Fahrzeug mit einer 30 prozentigen Förderung aus der Feuerschutzsteuer. Die Fachgruppe Fahrzeugbeschaffung hat bereits die Planung der Anforderung einer Drehleiter an die örtlichen Belange der Stadt Eckernförde festgelegt, diese wurden aus den Fahrzeugvorführungen Anfang 2015 der Firmen Metz und

Magirus abgeleitet. Die Ausschreibung wird im Januar 2016 europaweit veröffentlicht. Eine Lieferung soll für das Ende 2016 anvisiert werden. Die bestehende Drehleiter der Feuerwehr wird im Jahr 2016 - 20 Jahre alt und läuft dem Magirus Werk in Ulm zum Ende des Jahres 2016 zur 20 Jahres Wartung zu. In diesem Zuge sollte die Ersatzbeschaffung bei uns eingetroffen sein, um die Kameraden Maschinisten vor Ort in das neue Einsatzgerät einzuweisen. Der Neuzugang wird dann für den ersten Abmarsch eingesetzt und die zurzeit genutzte Drehleiter aus dem Jahre 1996 wird dann als Reservefahrzeug für die verschiedensten Ereignisse, wie z. B. Duplizität Einsatz, Unterstützung Rettungsdienst und Brandbekämpfung im ländlichen Bereich und als Ausfallreserve genutzt. Die voraussichtliche Restnutzungsdauer der jetzt eingesetzten Drehleiter wird auf weitere 10 Jahre angesetzt. Bei der noch zu planenden Fahrzeugbeschaffungskonzeption in 2016 sollen die Hubrettungsfahrzeuge dann im 10 Jahres-Intervall ersatzbeschafft werden. Zwischen den 10 Jahres-Intervallen sollen die übrigen Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr zur Ersatzbeschaffung in einer zeitlichen Ausgewogenheit der Beschaffungsabstände eingebunden werden. So soll erreicht werden, dass ausgewogene und generationsgerechtere Haushalte der Stadt Eckernförde mit realisiert werden können.

Warum ein zweites Hubrettungsfahrzeug in Eckernförde? Mit Änderung der Landesbauordnung 2009 dürfen Gebäude über 8 Meter Brüstungshöhe nur errichtet werden, wenn ein zweiter baulicher Rettungsweg vorhanden ist. Ist dieser nicht vorhanden, führt der zweite Rettungsweg über das Hubrettungsfahrzeug der Feuerwehr. Da in den letzten Jahren vermehrt Gebäude dieser Klasse in Eckernförde errichtet worden sind und noch weitere Gebäude der betroffenen Klasse folgen werden, ist es notwendig den zweiten Rettungsweg, gerade bei Abwesenheit der zurzeit eingesetzten Drehleiter, sicherzustellen.

Auszug aus der Landesbauordnung vom 22.01.2009:

§ 34, Abs. 3 Erster und zweiter Rettungsweg

(3) Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr führt und bei denen die Oberkante der Brüstung von zum Anleitern bestimmten Fenstern oder Stellen mehr als 8 m über der festgelegten Geländeoberfläche liegt, dürfen nur errichtet werden, wenn die Feuerwehr über die erforderlichen Rettungsgeräte wie Hubrettungsfahrzeuge verfügt. Bei Sonderbauten ist der zweite Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr nur zulässig, wenn keine Bedenken wegen der Personenrettung bestehen.

Bedingt der gesetzlichen Auflage des Brandschutzgesetzes Schleswig-Holstein (BrSchG SH) ist die Feuerwehr zur gemeindeübergreifenden Hilfeleistung verpflichtet.

Auszug aus dem BrSchG Schleswig-Holstein:

§ 21 Gemeindeübergreifende Hilfe

(1) Die öffentlichen Feuerwehren haben auf Anforderung der Einsatzleitung gemeindeübergreifende Hilfe zu leisten, soweit der abwehrende Brandschutz und die Technische Hilfe in ihrem Einsatzgebiet nicht gefährdet sind.

(2) Bei Großeinsätzen, die mit den Feuerwehren nach Absatz 1 nicht mehr allein bewältigt werden können, können die Gemeinden, die Ordnungsbehörden oder die Aufsichtsbehörden auch dann Feuerwehren anfordern, wenn der abwehrende Brandschutz und die Technische Hilfe in der entsendenden Gemeinde vorübergehend gefährdet sind.

(3) Bei Bränden haben die öffentlichen Feuerwehren den Feuerwehren desselben Amtsgebietes unentgeltlich gemeindeübergreifende Hilfe zu leisten. Bei nicht dem betroffenen Amt angehörenden Gemeinden ist die gemeindeübergreifende Hilfe bis zu einer Entfernung in der Luftlinie von 15 Kilometern von der Grenze des Einsatzgebietes der Hilfe leistenden Feuerwehr unentgeltlich zu leisten. In allen anderen Fällen sind der entsendenden Gemeinde die durch den Einsatz entstandenen Kosten durch die Gemeinde des Einsatzortes zu erstatten. Die Sätze 1 und 2 gelten bei kostenpflichtigen Einsätzen nach § 29 Absatz 2 entsprechend, soweit der entsendenden Gemeinde nicht die geltend gemachten Gebühren oder Entgelte erstattet werden.

(4) Die Aufsichtsbehörde kann nach Anhörung der Gemeinden den gemeindlichen Feuerwehren zusätzliche Einsatzbereiche zuweisen, wenn die Erfüllung der Aufgaben nach § 6 Abs. 1 dort durch die zuständigen Feuerwehren nicht hinreichend gewährleistet ist oder solche nicht vorhanden sind. In den zugewiesenen Einsatzbereichen haben die Feuerwehren die gleichen Aufgaben und Rechte wie im eigenen Gemeindegebiet. In diesen Fällen sollen die betroffenen Gemeinden über die Kosten Einvernehmen herstellen. Wird kein Einvernehmen erzielt, entscheidet die Aufsichtsbehörde.

Als ein repräsentatives Beispiel für 2015, wurde die Feuerwehr Eckernförde zur gemeindeübergreifenden Hilfe nach Gettorf in den Hasselrott zu einem fortentwickelten Gebäudebrand, der sich im Einsatzverlauf zu einem vollentwickelten Dachstuhlbrand entwickelte gerufen. Einsatzdauer der Drehleiter: 6 Stunden, somit 6 Stunden ortsabwesend! Im Klartext heißt dieses, dass für diese Zeit an den o. g. Gebäudeklassen der zweite bauliche Rettungsweg nicht gesichert ist. Eine Anforderung einer Drehleiter aus den Städten Kiel, Rendsburg oder Schleswig wird mit einem Zeitansatz von mehr als 30 Minuten angesetzt. Konkret sprechen wir in diesem Zeitraum über keine gesicherte Menschenrettung aus den beschriebenen Gebäuden. Mit Personenschaden könnte mit anzunehmender Gewissheit gerechnet werden. Daher ist die Stationierung einer weiteren Drehleiter aus meiner Sicht unumgänglich! Mit dieser Begründung wurden die politischen Entscheider der Stadt Eckernförde informiert und stimmten meiner Empfehlung letztendlich zu.

Mit dem Zugang eines weiteren Hubrettungsfahrzeuges unterstützen wir im Bedarfsfall in gewohnter Weise, ohne eigene Sicherheitslücken im Stadtgebiet zu haben, die Feuerwehren des Kreisfeuerwehrbandes Rendsburg-Eckernförde und hier besonders im Eckernförder Umland!

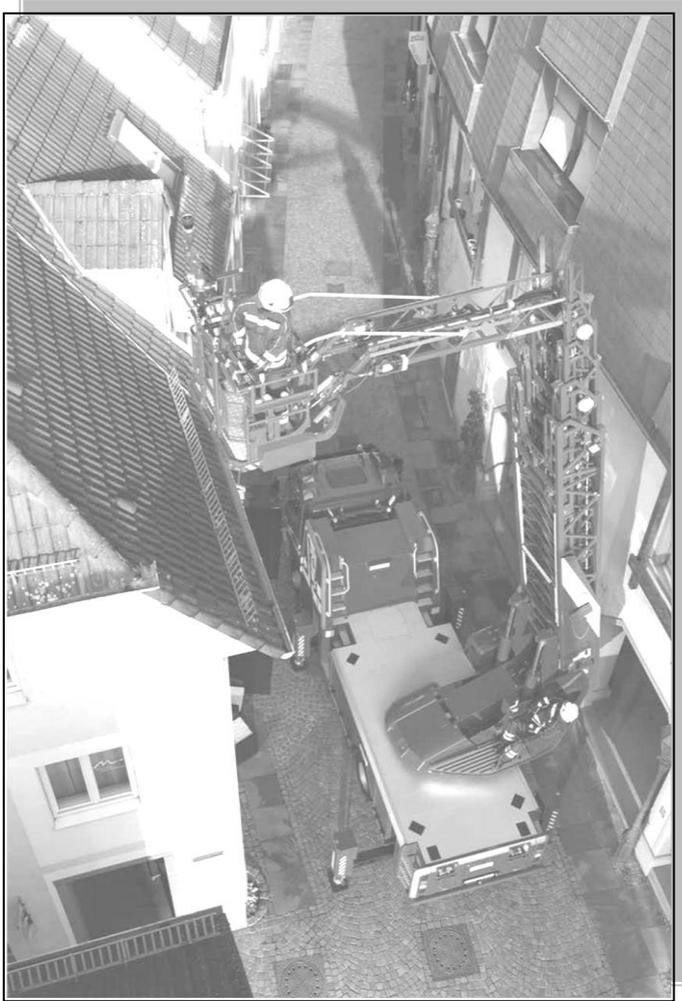
Auszug an die Anforderung der Ersatzbeschaffung DLA (K) 23/12:

- Leitersatz mit Gelenkteil
- Mind. 400 Kg Personenkorb
- Kamerasystem für Rettungskorb und Abstützsystem
- Elektrischer Wasserwerfer fest am Rettungskorb montiert
- Fest integrierte Wärmebildkamera am Rettungskorb
- Schwerlast-Krankentrage
- Mind. 2 t Trommelseilwinde



Drehleiter der Firma Magirus

(Foto: Magirus)



Drehleiter der Firma Metz/Rosenbauer
(Foto: Metz/Rosenbauer)

Ein kleiner Rückblick auf die vergangenen 6 Jahre seit der Wahl einer neuen Gemeindeführung

An dieser Stelle sei es mir erlaubt nach 6 Jahren einen kurzen Rückblick zu halten.

Mit meiner Wahl zum Gemeindeführer im Jahre 2010 lagen 6 Jahre Amtszeit mit einem großen Vertrauensvorschuss meiner Kameraden vor mir. Es war mir bewusst, dass ich mit diesem Vertrauensvorschuss pfleglich umzugehen hatte.

Ich wusste und musste viel erfahren, erlernen, erfragen und mir erlesen. Manche Termine lagen mir kurzzeitig schwer im Magen, aber nach 6 Jahren, bin ich sehr zufrieden, es geht alles und man kann seinen Weg gehen und eigene Spuren hinterlassen!

Mein persönliches Ziel war es nach 6 Jahren mir ohne Bedenken in den Spiegel zu schauen zu können. Ob ich es geschafft habe, vermögen Ausstehende besser beurteilen, dennoch bin ich mit mir im Reinen. Ich habe nicht die Hände in den Schoß gelegt und abgewartet was kommt, dafür war keine Zeit und das ist auch nicht mein Naturell. Das Wort „machen“ galt für mich, wie für meine Kameradinnen und Kameraden. Dass die Wehrführung nur so gut ist, wie sein Mann-und Frauschaft ist für mich klar, ich persönlich empfinde unsere Kameradschaft als homogen, sehr freundlich und sehr gut! Klar ist auch, dass alles was angeschoben, bearbeitet und beschafft worden ist nie die Leistung eines Einzelnen ist. Nur zusammen, getreu unseres Leitspruchs „Einer für Alle, Alle für Einen“ kann man in der heutigen Zeit eine größere Feuerwehr wie die unsere führen. Dennoch wird auch heute noch der Wehrführer bewertet, was unter seiner Leitung passiert ist. Ich bin sehr zufrieden was wir alle zusammen geschafft haben, so denke ich besonders an mein persönliches Hauptziel, Ruhe und Zufriedenheit in der Feuerwehr zu erhalten und dieses auch zu erweitern. Stets und ständig an einer guten Kameradschaft zu arbeiten ist nach wie vor mein größtes Anliegen. Meine Kameraden wissen wie und was ich denke, denn oftmals gehen Werte im Arbeitsleben verloren, wie Anerkennung, Wertschätzung, Lob, Dank und Respekt. Diese Werte sind für mich die Grundlage einer guten Kameradschaft, nach diesen Werten muss unsere und wird unsere Kameradschaft gelebt. Das ist meine Grundlage diese Feuerwehr zu führen! Wenn wir unsere Mitglieder wie manche Arbeitgeber ihre Arbeitnehmer behandeln würden, sollten wir uns nicht wundern, wenn keiner mehr in der Feuerwehr ist. Ich bin mir sehr sicher, wir brauchen uns nicht zu verstecken. Bestätigungen habe ich reichlich von anderen Feuerwehren erhalten. Also machen wir weiter so und nicht anders. Selbstverständlich kann man nicht allen 140 Menschen es Recht machen, das ist mir und ich glaube auch meinen Kameradinnen und Kameraden, bewusst. Meinem Vorstand habe ich meine Bereitschaft einer weiteren Amtsperiode als Gemeindeführer zur Verfügung zu stehen signalisiert, dass es überwiegend sehr viel Spaß gemacht hat. Es ist für mich auch eine Ehre Gemeindeführer zu sein. Es kann nicht immer alles glatt laufen und man muss sich auch mal ärgern müssen und

dürfen, dafür arbeiten wir in der Wehr, in der Verwaltung und auch mit den Hilfesuchenden, schließlich mit Menschen, die alle unterschiedliche Meinungen und Ansichten haben. Am Ende muss ein Lösungsansatz oder ein klärendes Gespräch da sein und die „5“ muss auch mal gerade sein!

Klar ist mir aber auch, dass man als Wehrführer nicht immer der beliebte Mann ist, dass man mich teilweise lieber von hinten als von vorne sieht und manchmal auch anecken muss. Es gibt aber auch das Gegenteil!

Ich habe aber auch so manche Extrameile drehen müssen. Ein Kamerad brachte es auf den positiven Punkt, wenn sie dich vorne rausschmeißen, gehst du hinten wieder rein.

Ich habe immer im Interesse der Feuerwehr, der Kameraden und für das Gemeinwohl meine Arbeit versehen. Gesetze, Verordnungen und mitmenschliche Grundlagen beachtet. Das wird auch in Zukunft so sein!

Platz für Profilneurotiker ist in unserer Feuerwehr nicht. Mit dem Tag zur Wahl in eine Funktion innerhalb der Feuerwehr ist man kein anderer Mensch.

Zusammen haben wir viele Ziele und Projekte, hier stellvertretend einige Beispiel, umgesetzt:

- Beschaffung eines Feuerwehr-PKW Anhänger, ein Rettungstransportboot 2, einen Gerätewagen Logistik 2 mit 17 Rollwagen und sehr viele für unsere Arbeit notwendige Gerätschaften.

- Bau einer neuen Fahrzeughalle, einer modernen Funkfernmeldezentrale.

- Aktuell sind wir in der Beschaffungs- und Ausführungsphase einer 6 Garagenanlage und eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges 20.
- Berufung von Fachgruppen, Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes
- Anfang 2016 geht es in die Beschaffungsphase einer Ersatzbeschaffung Drehleiter.
- Weitere Bau- und Beschaffungsprojekte folgen, ganz sicher!

Das wir alle gut zusammenarbeiten, spiegeln einige Kameraden mir in einem persönlichen Wort wieder. Das finde ich sehr gut, dafür meinen Dank das ist für uns ein Zeichen, dass wir gut davor sind. Lasst uns alle weitermachen, unsere Feuerwehr weiterhin auf einem sehr hohen Leistungsstand, einer sehr hohen Leistungsfähigkeit zu halten und auszubauen und die Feuerwehr fit für die Zukunft zu machen, denn die Arbeit wird aufgrund vieler Arten von Gründen nicht weniger werden.

Danken möchte ich euch allen für Verständnis, Unterstützung und Ehrlichkeit, die ihr mir entgegen gebracht habt.

Bedanken möchte ich mich besonders bei meinem Stellvertreter Alexander Rüß, der mich in hervorragender Art und Weise unterstützt und vertreten hat. Bei meinem Vorstand für die sehr gute, homogene und konstruktive Zusammenarbeit. Der größte Dank gilt selbstverständlich meinen Kameradinnen und Kameraden!

Auf die Frage, ob ich die Ausübung des Amtes in Art und Form wieder machen würde, sage ich ganz klar, Ja!

Wehrführer Meint Behrmann ehrt seinen Stellvertreter Alexander Rüß (Foto: Arne Peters)



Jahresaktivitäten Berichtjahr 2015

Januar 2015

Bedingt des fast vier Wochen anhaltenden Dauerregens begann der Januar stürmisch mit orkanartigen Böen und bescherte der Wehr wieder einige Einsätze, besonders am Wochenende an dem unser Grünkohlessen fand. Unterstützt von der Feuerwehr Barkelsby konnte das Grünkohlessen fast rechtzeitig beginnen.

Der erste offizielle Dienst im Jahr startete traditionell mit dem Grünkohlessen im EMTV-Heim am Pferdemarkt. Genossen haben wir alle den Abend zusammen bei guter Stimmung, guter Musik und wohlschmeckendem Grünkohl bei Edel. Das Tanzbein wurde geschwungen bis früh morgens. Eine Hiobsbotschaft hatte die Gastwirtin Edelgard Höneise, kurz genannt „Edel“ mir mitgeteilt, dass das Grünkohlessen wahrscheinlich zum letzten Mal im EMTV-Heim stattfinden kann, weil Edel nach vielen Jahren nun in den wohlverdienten Ruhestand gehen möchte. Wir schaun´ mal, wie ihre Meinung im neuen Jahr ist!

Am 16.01.2015 fand die 144. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Eckernförde statt. Die Jugendfeuerwehr hielt einen Tag später in den Räumen der Jugendfeuerwehr ihre Jahreshauptversammlung ab.

Am 28.01.2015 besuchten einige Parteien der Rendsburger Ratsversammlung unsere Feuerwache um sich Informationen rund um den Fahrzeughallenneubau von Herrn Bürgermeister Jörg Sibbel und der Wehrführung einzuholen, weil diese sich mit dem Neubau einer städtischen Feuerwache für die Wehr Rendsburg befassen.

Februar 2015

Der Februar war ein sehr ruhiger Feuerwehrmonat, als erwähnenswert ist die Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde am 20.02.2015,

auf der Kreiswehrführer Mathias Schütte und sein Stellvertreter Fritz Kruse ihre Bereitschaft für eine weitere Amtszeit den Delegierten des Kreisfeuerwehrverbandes rechtzeitig (1 Jahr) vorher, mitteilten.

Am 26.02.2015 stellte die Firma Metz auf Anfrage der Feuerwehr ihre neueste Drehleiter zur Vorführung bei uns vor. Die Feuerwehr zieht es in Erwägung im Jahr 2016 eine Ersatzbeschaffung einer Drehleiter durchzuführen. Rechtzeitig werden mit der Vorführung erste Informationen eingeholt.

Leider musste die Feuerwehr im Bereich der Bundesstraße 203 zu einem der schwersten Verkehrsunfälle der letzten Jahren mit Todesfolge ausrücken. Für alle Beteiligten war dieser Unfall ein schwerer Brocken, der allen mental und auch pysisch sehr viel abforderte.

März 2015

Unter der Leitung unseres Gruppenführers der Reserve Gruppe Heinrich Freyer wurde eine Intensivausbildung mit dem Einsatzdokumentationsprogramm Fireboard mit Kameradinnen und Kameraden der ELW/Zentrale Fachgruppe durchgeführt.

Der Weg nach Bützow zur Trauerfeier des unerwarteten Todes des ehemaligen Gemeindeführers der Freiwilligen Feuerwehr „Fitz Reuter“ Bützow Jörg Lach, war das Ziel einer Abordnung unter der Leitung der Gemeindeführung am 17.03.2015.

Einen Tag später wurde ein Plangespräch mit dem Bauamt der Stadt Eckernförde, bzgl. Bau einer Garagenanlage mit 6 Garagen durchgeführt.

April 2015

Die Feuerwehr mit der Jugendfeuerwehr übernahm wieder die Sicherheitswache zum Osterfeuer am 04.04. am Südstrand von Eckernförde. Das Ziel der Freiwilligen Feuerwehr Wahlstedt (Kreis

Segeberg) war es am 11.04.2015 den Fahrzeugneuzugang Gerätewagen Logistik 2 (GW-L 2) zu besichtigen. Die FF Wahlstedt befasst sich mit einer Beschaffung eines GW-L und holte sich Informationen bei uns ein.

Mai 2015

Die Freiwillige Feuerwehr Birkenwerde bei Berlin besuchte uns am 09.05.2015 und besichtigte den Fahrzeughallen- und Funkfernmeldezentralenneubau. Eine erneute Besichtigung mit einer Abordnung der Rendsburger Ratsversammlung, dem Bürgermeister der Stadt Rendsburg und des dazugehörigen Bauamtes wurde wieder unter Leitung unseres Bürgermeisters Jörg Sibbel und der Eckernförder Wehrführung am 11.05.2015 durchgeführt. Erstmals trafen sich einige Wehrführungen am 21.05.2015 des Kreises Rendsburg- Eckernförde in Hohenweststedt um ein Beschaffungskonzept zur gemeinsamen Beschaffung von Einsatzleitwagen zu erarbeiten. Am Pfingstweekenende (29 - 31.05.2015) besuchte zum wiederholten Male eine Abordnung der Berliner Berufsfeuerwehrsportler den Lauf zwischen den Meeren. Als Beherbergung diente der Versammlungsraum der Feuerwehr. Klar wurde wieder ein gemeinsamer Grillabend als Dankeschön von den Kollegen der Berufsfeuerwehr Berlin ausgerichtet.

Juni 2015

Leider mussten wir am 01.06.2015 Abschied nehmen von unserem Ehrenmitglied Karl-Heinrich „Blume“ Marten.

Der 05.06.2015 bescherte der Feuerwehr einen Grillabend, der von der Firma Sinus aus Barsbüttel ausgerichtet worden war. Vom 13. – 14. Juni 2015 führte die Jugendfeuerwehr ein interessantes Projektweekenende durch. Hierbei wurde in der Feuerwache gekocht und

übernachtet und zwischendurch wurden die Jungen und Mädchen zu ihren Übungseinsätzen, wie eine Berufsfeuerwehr, abgerufen.

Juli 2015

01.07.2015. Um kurz nach Mitternacht wurde die Wehr zu einem fortentwickeltem Dachstuhlbrand in die St-Nicolai-Straße 11 alarmiert. Dank des schnellen und umsichtigen Einsatzes aller Einsatzkräfte konnte eine Ausbreitung auf die engbebaute Altstadt verhindert werden. Bei diesem Einsatz unterstützten die Wehren aus Barkelsby und Rendsburg. Am 05.07. und am 06.07.2015 fuhr die Wehr innerhalb der beiden Tage 35 wetterbedingte Einsätze.

Das Radio Nora Konzert am Südstrand stand auch bei der Feuerwehr in diesem Jahr im Mittelpunkt. Eine Brandsicherheitswache genoss nicht nur die tolle Musik, sondern sorgte zusammen mit anderen Organisationen des Rettungsdienstes und der Polizei für Sicherheit der Konzertbesucher.

Am 12.07.2015 anlässlich der Sprottentage veranstaltete der Eckernförder Round Table 80 ihr erstes Entenrennen, das nur mit Hilfe der Feuerwehr durchgeführt werden konnte. Selbstverständlich unterstützten wir für einen guten Zweck gerne den Round Table 80. Enten mit Wasserkraft über eine Distanz zum Zieleinlauf zu treiben war die Aufgabe der Feuerwehr. Die Enten wurden vom Round Table 80 mit Ziffern versehen und an Bürgerinnen und Bürger und Besucher der Stadt Eckernförde verkauft. Der Erlös der Veranstaltung kommt wieder wohltätigen Projekten zugute, die vom Round Table 80 unterstützt werden.

Das unendliche Thema der Kameradschaftskassen wurde auf einer Info-Veranstaltung am 14.07.2015 durch den Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde thematisiert. Der Wehrführer nahm an dieser Sitzung teil. Das alljährlich wiederkehrende Sommergrillen fand am 17.07.2015 auf der Feuerwache statt. Die Fahrzeugbeschaffungsgruppe Hubrettungsfahrzeug traf sich am 21.07.2015 um erste Anforderungen für eine Ersatzbeschaffung festzulegen.

21.07.2015 fand die erste Baubesprechung zum Neubau von sechs Großgaragen in der Feuerwache statt.

Zwei Tage später beschäftigte sich die Wehrführung (Wehrführer und Stellvertreter) incl. des Gerätewartes und Zugführers Michael Kaack mit einer Kostenermittlung für die Ersatzbeschaffung eines Einsatzleitwagen 1 in Eckernförde. Am selben Abend wurde die oben genannte Thematik in Kronshagen fortgesetzt.

August 2015

Anfang August fand die Besprechung zum Rückbau der Garagenanlage mit dem Technischen Hilfswerk Ortsverband Eckernförde und Schleswig statt. Der Rückbau der Carport- und Garagenanlage wird in Eigenleistung der Feuerwehr Eckernförde durchgeführt. Desweiteren fanden mehrere Besprechungen und die Abstimmung zur Beschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges mit der Stadt statt. Der Wassereinbruch im Bereich der Atemschutzwerkstatt der Feuerwehr war auch mal wieder im August großes Thema. Nach dem die Ursache nun endlich gefunden war, konnten alle Maßnahmen zur Schadensabstellung durch das Bauamt der Stadt Eckernförde eingeleitet werden. Eine Ventilkappe einer Druckgasflasche in einem Regenwasserleitungssystem war die Ursache für mehrere Wassereinbrüche im Flachdachbereich der Feuerwache. Vom 24.08. – 28.08.2015 fand Eck-Town-City, die Kinderstadt als Ferienprogramm statt. Bereits seit der ersten Veranstaltung unterstützen wir tatkräftig und bieten den immer begehrten Arbeitsplatz Feuerwehr an.

September 2015

Brandoberinspektor Andy Sternberg stellte sich bei uns als neuer Leiter der Bundeswehrfeuerwache Eckernförde am 01.09.2015 vor. Die Notruf-Vereinigung Eckernförde

traf sich am 04.09. zur Besprechung und Planung der nächsten Veranstaltungen in Eckernförde. Damit der R.SH-Kindertag sicher über die Bühne gehen konnte, zog die Feuerwehr zur Bereitschaft am 06.09. in der Zeit von 09:00 Uhr bis 19:00 Uhr auf. Eine Dienstversammlung der Notfallseelsorger des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde tagte am 09.09 bei uns in der Wache. Unsere Kameradin Heike Müller unterstützt seit Anfang 2015 die Notfallseelsorger des Kreises. Nach Beschaffung eines Side-Scan-Sonars im Kalenderjahr 2015 wurden ausgewählte Kameradinnen und Kameraden am Wochenende 19. – 20.09.2015 eingewiesen. Der Trainer war uns im ersten Moment ein nicht ganz Unbekannter, aber keiner konnte ihn eingruppiert! Des Rätsels Lösung, es war Oliver Beerhenke! Einfach mal gogeln: www.beerhenke.de

Der Wehrführer nahm an einer Begehung des Alkohollagerneubaus des Spirituosenherstellers Behn im Niewark teil. Hierbei wurde auch die Jahresabschlussübung der Feuerwehr für den November geplant.

Oktober 2015

Am 02.10. wurde die Jugendfeuerwehr von den Kaputten-Jungs Eckernförde, aus dem Verkaufserlös ihrer Veranstaltung am Südstrand Hubraum, Strand und Meer 2015; mit einem gut gefüllten Scheck zur Förderung der Jugendarbeit bedacht. Wir alle sagen: Dankeschön an die Kaputten-Jungs. Das Freundschaftsschießen zwischen Eckernförde und Neudorf-Bornstein fand am 06.10. statt und die Fleckebyer Feuerwehr besichtigte am 08.10. unseren Fahrzeug- und Funkfernmeldezentralenneubau. Die Hanseatische Feuerwehrunfallkasse Nord tagte mit ihrem Sicherheitsforum am 29.10 in der Wache. Am 30.10. nahm der Wehrführer an der Verabschiedung des langjährigen Polizeirevierleiters dem Ersten Hauptkommissar Wolfgang Petersen teil. Auf diesem Wege danken wir Wolfgang und seiner Mannschaft für die sehr gute Zusammenarbeit. Gleich zwei Veranstaltungen am 31.10.2015 auf der Wache. Ein Teil der

Kameraden ließen sich auf die Einsatzführungssoftware Fireboard schulen und ein anderer Teil arbeitete körperlich hart am Carport- und Garagenrückbau zusammen mit dem THW aus Eckernförde und Schleswig.

November 2015

In diesem Monat wurde die Jahresabschlussübung und der Info-Abend der Feuerwehr durchgeführt. Am Info-Abend genossen wir einen Vortrag über Munitionsfunde in der Eckernförder Bucht von OBM Uwe Wichert, stellvertretender Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr Damp-Dorotheenthal. 15.11. Volkstrauertag 2015, zum Gedenken unserer gefallenen und im Einsatz verstorbenen Kameraden legten wir an unserem Ehrenmal am Exer einen Gedenkkranz nieder. 1. Advent: Adventskaffee der Ehrenmitglieder und der Ehefrauen verstorbener Kameraden der Feuerwehr. Eine Big-Band spielte und swingte Lieder unter anderem von Glen Miller in der Fahrzeughalle.

Dezember 2015

Im Wirtschafts- und Finanzausschuss am 01.12. stand der Wehrführer Rede und Antwort zur Ersatzbeschaffung einer Drehleiter.

Am 08.12. rückte der Wehrführer zu einer Truppmann und Truppfrau Teil 1 Abnahme nach Güby aus. Am 05.12. fand wie üblich die Kinderweihnachtsfeier in der Feuerwache statt. Das Jahr schließt mit der Verabschiedung unserer guten Fee, Frau Ellen Zacharias, die seit 15 Jahren unsere Raumpflegerin in der Feuerwache war. Frau Zacharias wurde vom Bürgermeister der Stadt Eckernförde und dem Wehrführer in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Das Jahr 2015 schließt mit 302 Einsätzen.

Schwerpunkte werden für das Kalenderjahr 2015 wie folgt gesetzt:***(Update)***

- Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen des Haushaltsjahres 2015. **(Siehe Aufstellung, es wurden nahezu alle angemeldeten Ausrüstungsgegenstände beschafft!)**
- Restbeschaffungen aus den Haushaltsjahren 2013/2014 **(Siehe Aufstellung, es wurden nahezu alle angemeldeten Ausrüstungsgegenstände beschafft!)**
- Bau einer Garagenanlage mit 6 Großgaragen **(In Ausschreibung und Fertigstellung in 1 QT. 2016)**
- Ggf. Umsetzung des Mitgliederbeschlusses zur Gründung des Feuerwehrfördervereins Eckernförde **(Auch dieser Punkt ist weiterhin in Bearbeitung und wird in 2016 abgeschlossen sein!)**
- Start der Beschaffung einer DLA(K) 23/12, Sichtung des Marktes incl. Vorführung, Erstellung des Leistungsverzeichnisses. Start der Ausschreibung. **(Anfang 2016, siehe gesonderten Bereich!)**
- Vergabe der Ausschreibung HLF 20/16. Baubeginn bis hin zur Lieferung. **(Siehe nähere Informationen im gesonderten Bereich!)**
- Abschließende Baumaßnahmen Fahrzeughallenneubau und Funkfernmeldezentrale und Sozialtrakt **(Nahezu abgeschlossen!)**



Verkehrsunfall B 203

(Fotos: Eckernförder Zeitung)

Ziele und mögliche weitere Planungen für das Kalenderjahr 2016

Weitere mögliche Projektplanungen und mögliche Durchführungen 2016

- *Beschaffung eines Hubrettungsfahrzeuges DLA(K) 23/12 (Ausschreibung bis hin zur evtl. Lieferung in 2016)*
- *Lieferung und Fertigstellung der Garagenanlage für die Feuerwehr*
- *Planung zur Ersatzbeschaffung eines Einsatzleitwagen 1 (ELW 1)*
- *Zusammenarbeit Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr an gemeinsamen Einsatzstellen. Von- und miteinander lernen! (nicht durchgeführte Maßnahme, die in 2016 versucht wird zu realisieren).*
- *Neustrukturierung und klare Gliederung der Geschäftsordnung der Feuerwehr*
- ...

Danksagung

Am Ende eines Jahresberichtes möchte ich stellvertretend für meine Kameradinnen und Kameraden Danke sagen.

Der Dank gilt besonders unserer Ratsversammlung für ihr Verständnis rund um das Feuerwehrwesen und letztendlich dafür, dass auch sie den notwendigen Bedarf der Feuerwehr zur Beschaffung bewilligen.

Ein gleichermaßen hoher Dank geht an die Verwaltung für die Unterstützung der Feuerwehr, somit dem Ehrenamt und besonders der Wehrführung. Dieser Dank gilt hier besonders unserem Bürgermeister Herrn Jörg Sibbel, dem Amtsleiter des Amtes für Ordnungs- und Sozialwesen, Herrn Klaus Kaschke, und ganz besonders dem Sachbearbeiter für das Feuerwehrwesen in der Stadt Eckernförde, Herrn Florian Benz, der besonders mich hervorragend unterstützt hat und sich

ein hohes Maß an Sachkunde und Fachwissen innerhalb kürzester Zeit angeeignet hat und somit vorbildlich die Wehrführung und somit die Feuerwehr aus der Verwaltung heraus unterstützt hat.

Den Printmedien, also spricht der Eckernförder Zeitung, den Kieler Nachrichten und dem freien Medienbericht, Herrn Uwe Rehbehn, gilt selbstverständlich ein großer Dank für die überaus zahl- und umfangreichen und loyalen Berichterstattung im Berichtszeitraum 2015.

Dank geht besonders an meine Kameradinnen und Kameraden, den Ehrenmitgliedern, den Zweitmitgliedern und an die Mitglieder der Jugendfeuerwehr für ihren tollen und unermüdlichen Einsatz für die Feuerwehr und somit für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Eckernförde.

Insbesondere weiß ich es sehr zu schätzen, dass meine Mitglieder jeden Tag die Balance halten müssen zwischen Familie, Beruf und Ehrenamt und dem Ehrenamt somit treu bleiben. Wer bereit ist das auf sich zu nehmen, der ist ein Idealist und davon haben wir ganz viele! Dankeschön an euch alle.

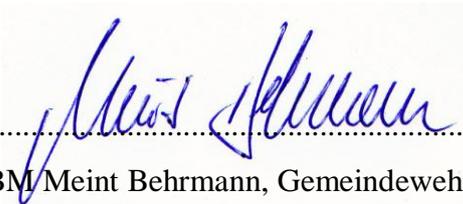
Ich möchte nicht vergessen den Familien zu danken, denn ohne starken familiären Rückhalt geht es in einem so wichtigen Ehrenamt nicht! Der Verzicht auf freie Zeit, auf Zeit mit dem Partner und auf Lebenszeit mit heranwachsenden Kindern für das Gemeinwohl zu investieren ist a) heute schon gar nicht mehr selbstverständlich und b) braucht man eine sehr tolerante Familie. Dafür gebührt der ganz große Dank unseren Familien.

Vergessen möchte ich auch nicht unsere Gerätewarte, die tagtäglich ihren Job machen, Gerätschaften prüfen, warten und Instandsetzen um uns einen unfallfreien Einsatz zu ermöglichen. Persönlich geht der Dank an Gerd und Michael für die Unterstützung, die sie mir zukommen lassen haben.

Meinem Stellvertreter, meinem Vorstand, den Beauftragten der einzelnen Fachabteilungen und den Mitgliedern der neuen Fachgruppen danke ich für die Extradienste und die Extrazeit, die Woche für Woche, Monat für Monat und somit im letzten Jahr geleistet wurden.

Vergessen möchte ich auch nicht unsere befreundeten Feuerwehren, den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben innerhalb des Stadtgebietes Eckernförde für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr zu danken.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr



EHBM Meint Behrmann, Gemeindeführer



Willy Behrmann wurde von der Gemeindeführung für 50 Jahre geehrt (Foto: Arne Peters)

II. Einsatzstatistik

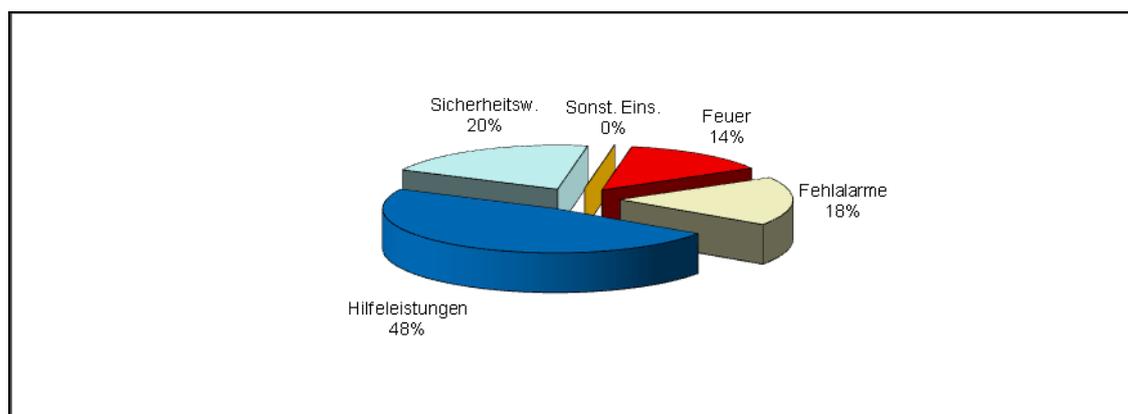
Im Jahr 2015 haben die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde insgesamt 302 Einsätze absolviert. Abzüglich von 62 Sicherheitswachen verblieben 240 Notfalleinsätze, die zu bewältigen waren.

Der einsatzreichste Monat war auch in 2015 wieder einmal der Juli mit 57 Einsätzen. Als Ausgleich war der nachfolgende August mit 15 Einsätzen gleich der ruhigste Monat in 2015.

Einsatzübersicht

Einsätze gesamt	302	(305)
Sicherheitswachen	62	(69)
Notfalleinsätze mit Alarmierung	240	(236)
Fehlalarme	54	(69)
	Brandmeldeanlagen (unbek./techn. Ursache)	16
	Brandmeldeanlage (Fehlbed./Beschädigung)	14
	Private Rauchmelder	13
	Böswillige Alarmer	6
	Blinder Alarm	4
	Falschalarmierung durch Leitstelle	1
Brand / Explosion	42	(52)
	Entstehungsbrand	18
	Kleinbrand a (max. 1 kleines Löschgerät)	4
	KFZ-Brand	1
	Schornsteinbrände	2
	Kleinbrand b (max. 1 C-Rohr)	12
	Mittelbrände (2-3 C-Rohre)	3
	Großbrände (mehr als 3 C-Rohre)	2
Technische Hilfe	144	(111)
	Verkehrsunfall	10
	Wasserrettung & Tauchereinsatz	11
	Türöffnung	29
	Arbeitsunfall	1
	Tier in Not	1
	Gefahrgut	7
	Ölschäden	11
	Lenzen	27
	Wetterschäden	13
	Sägeeinsätze (wetterbedingt)	24
	Tragehilfe/ DLK-Unterstützung RD	6
	Suizidversuch	1
	Sonstige TH	3
Sonstiger Einsatz / Alarmübung	0	

Verteilung der Einsatzarten



Von 240 Notfalleinsätzen wurden

29 (32)

außerhalb des Stadtgebietes in Amtshilfe für andere Feuerwehren durchgeführt

Durchschnittliche Ausrückezeit 1. Fahrzeug nach einer Alarmierung:

= 6,39 Minuten (7,62)

Durchschnittliche Ankunftszeit 1. Fahrzeug am Einsatzort innerhalb von Eckernförde nach einer Alarmierung:

= 8,62 Min (10,35) (Rettungsfrist in SH = 10 Min)

Anmerkung: Die deutliche Reduzierung der durchschnittlichen Ausrücke- und Eintreffzeit des Jahres 2015 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1,5 Minuten ist auf den Abschluss der Baumaßnahmen Hallenbau im Dezember 2014 zurückzuführen. Dennoch konnte noch nicht ganz wieder das Zeitniveau aus der Vorbauzeit erreicht werden. Herausforderung bleibt im Einsatzfall weiterhin das zeitige Erreichen des Gerätehauses mit privaten Verkehrsmitteln.

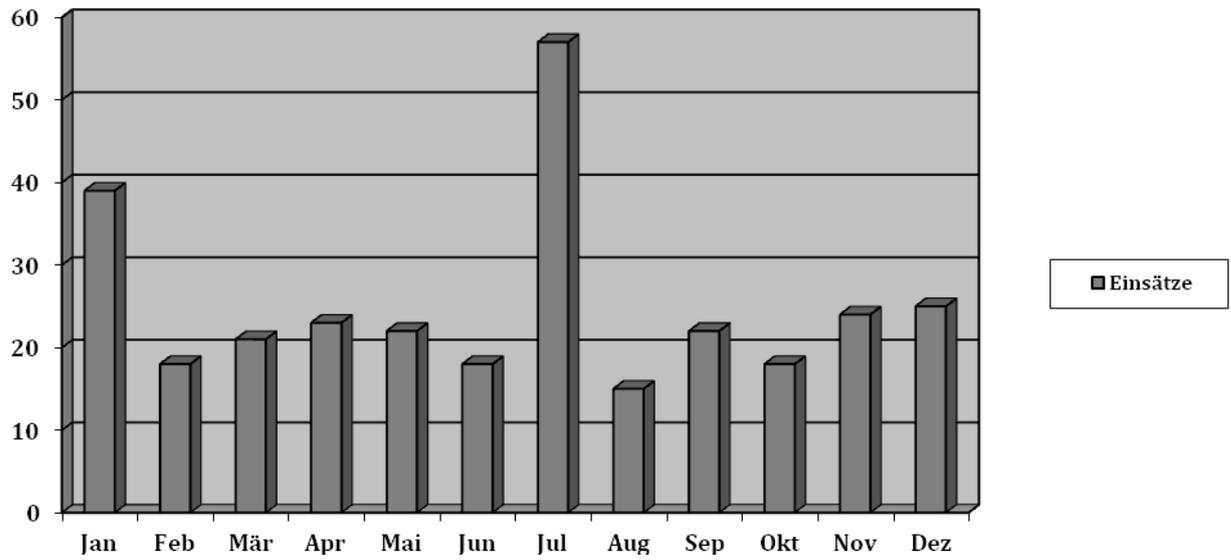
Gesamteinsatzzeit (Alarmeinsätze)	227,81 Std (242,72)
Durchschnittliche Einsatzdauer	56,80 Min (61,71)
Einsatzmannstunden	5756,45 Std (4911,75)

Von 240 Einsätzen nach einer Alarmierung wurden

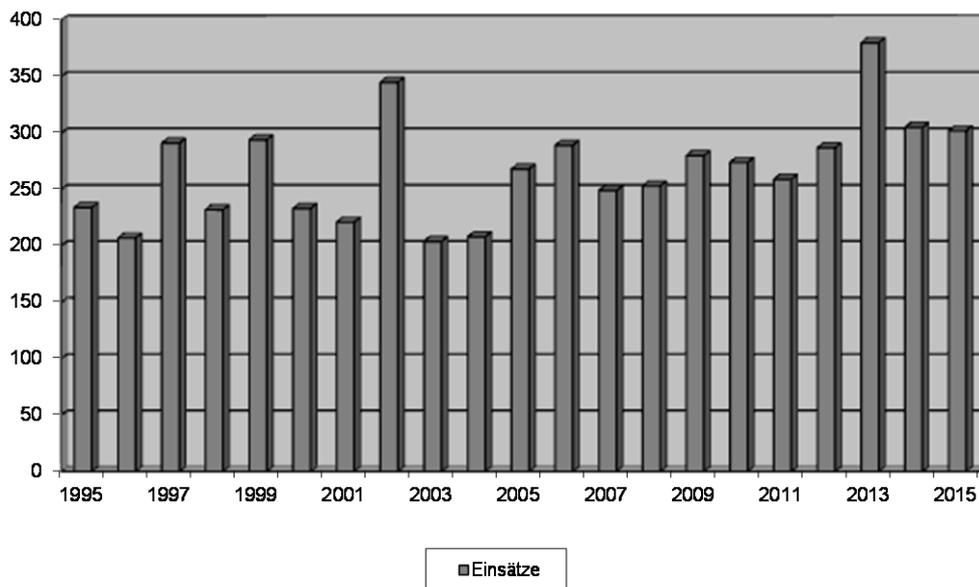
145 (165) am Tag (06:00 – 18:00 Uhr) und

95 (71) in der Nacht (18:00 – 06:00 Uhr) durchgeführt.

Monatsverteilung 2015



Einsatzzahlen 1995 - 2015



III. Personal

Gesamt	134 Mitglieder
Einsatzabteilung	91
Jugendfeuerwehr	24
Ehrenabteilung	19

An den Einsätzen nahmen im Durchschnitt teil:

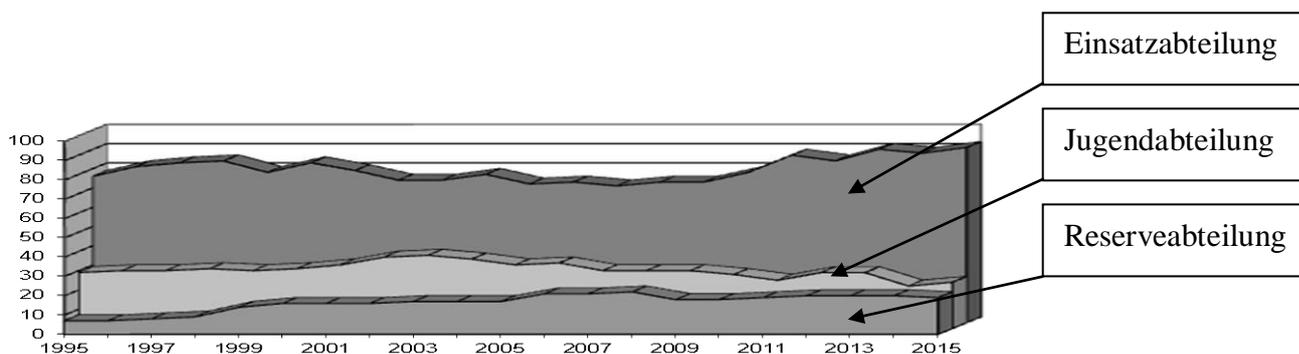
Tageseinsätze (06:00 – 18:00)	18,41 (17,61)
Nachteinsätze (18:00 – 06:00)	24,46 (19,58)

Werden nur Alarme zugrunde gelegt, bei denen mind. Zugstärke alarmiert wurde, standen im Durchschnitt zur Verfügung:

Tageseinsätze (06:00 – 18:00)	23,42 (22,63)
Nachteinsätze (18:00 – 06:00)	29,48 (25,61)

Erstmals seit mehreren Jahren ist es gelungen, den Bestand der fördernden Mitglieder nicht weiter sinken zu lassen, sondern sogar einen deutlichen Zuwachs erzielen zu können. 137 Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie Unternehmen fördern heute die Kameradschaft und das Feuerlöschwesen durch finanzielle Zuwendungen – im Vorjahr waren es noch 130.

Personalentwicklung

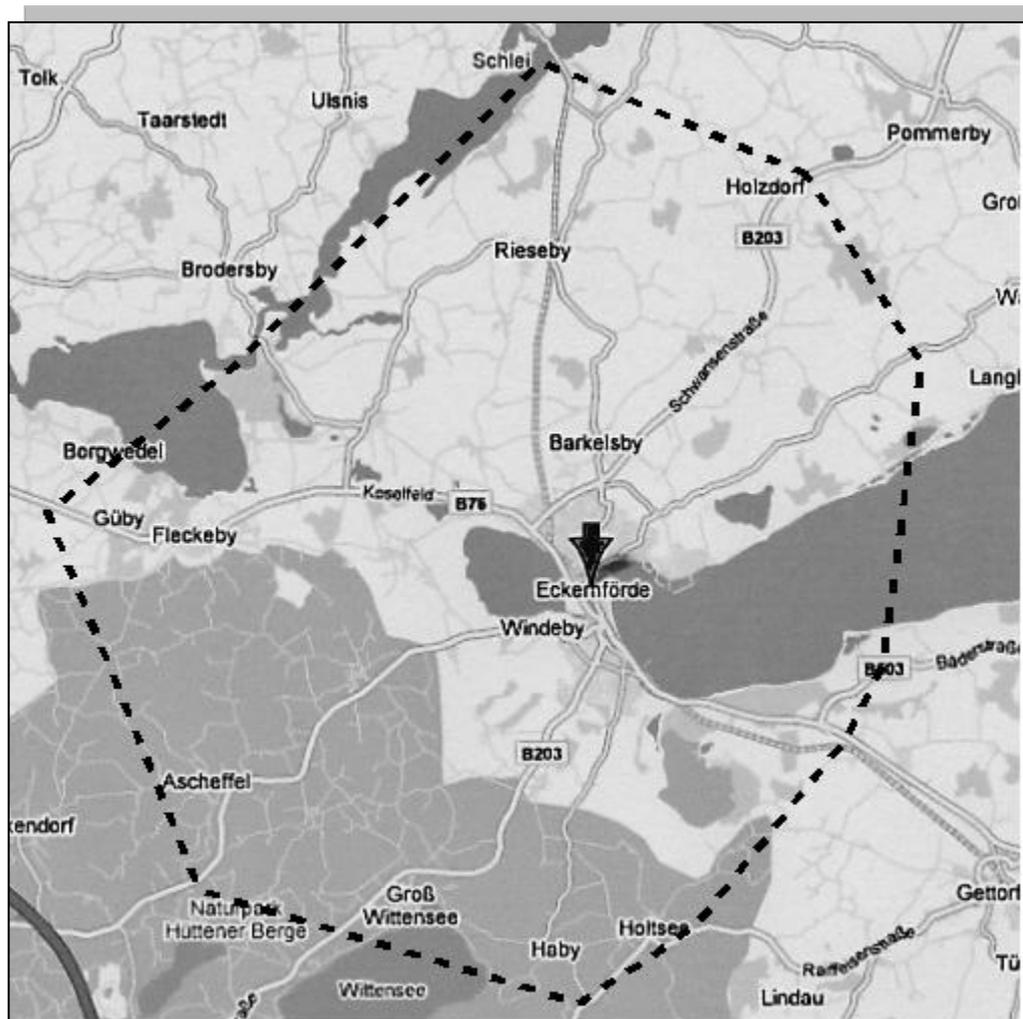


Stand: 31.12.2015

Flächen und Einwohner, Stadt Eckernförde und Einsatzgebiet

Einwohner	21.784 (Stand Dez '14)
Gesamtfläche	18,39 km ²
Landfläche	14,12 km ²
Wasserfläche	4,27 km ²
Einwohner/km ²	1185
Ausdehnung Nord/Süd	7 km
Ost/West	6 km
Einwohner im Einsatzgebiet	ca. 45000
Fläche	263 km ²
Einwohner/ km ²	171,1
Gesamtfläche inkl. Stadt Eckernförde	281 km ²
Ausdehnung Nord/Süd	21,5 km
Ost/West	16 km

Einsatzgebiet



IV. Haushaltsdaten 2015

Haushaltsdaten 2014/2015

	Haushalt 2014	Haushalt 2015
Gesamtaufwand der Stadt Eckernförde	38.185.200 €	38.343.900 €
Gesamtaufwand der Feuerwehr	578.600 €	470.100 €
Anteil der Feuerwehr am Gesamtaufwand der Stadt	1,52%	1,23%

Ergebnishaushalt	Haushalt 2014	Haushalt 2015
Gesamtaufwand der Feuerwehr	578.600 €	470.100 €
Gesamterträge der Feuerwehr	16.500 €	16.500 €
Zuschussbedarf im Ergebnishaushalt	562.100 €	453.600 €

Investitionstätigkeit	Haushalt 2014	Haushalt 2015
Gesamtinvestitionen der Stadt Eckernförde	5.615.500 €	4.198.200 €
Gesamtinvestitionen der Feuerwehr	1.131.200 €	649.700 €
Anteil der Feuerwehr an den Gesamtinvestitionen der Stadt	20,14%	15,48%

In den Investitionen sind u. a. die Beschaffung eines HLF 20/16 (425.000 €) sowie der Neubau von Garagenanlagen (150.000 €) verplant. Darüber hinaus sind auch bereits Verpflichtungsermächtigungen für die Beschaffung eines Hubrettungsfahrzeuges (750.000 €) für das Jahr 2016 enthalten.

Hinweis:

Aufgrund des noch nicht durchgeführten Jahresabschlusses 2014 handelt es sich hier um die Planzahlen des Haushaltes 2014

Verantwortlich für die Aufstellung: Herr Michael Hansen, Kämmerei der Stadt Eckernförde.

Stand: 22.12.2015

V. Aus- und Fortbildung 2015

(Verkürzend wurde eine geschlechtsneutrale Aufgliederung gewählt.)

Landesfeuerweherschule Schleswig-Holstein

Lehrgänge

Verbandsführung	1 Kamerad
Gruppenführung II	1 Kamerad
Sicherung im absturzgefährdeten Bereich	1 Kamerad
TH und Brandbekämpfung in Bahnanlagen II	1 Kamerad
Brandschutzaufklärung	1 Kamerad
Tiefbauunfälle	2 Kameraden

Fortbildungen

Seminar für Wehrführer der Mittelstädte	2 Kameraden
Infotag	1 Kamerad

Kreisfeuerwehrverband

Funklehrgang	7 Kameraden
Atemschutzgeräteträger	6 Kameraden
Atemschutznotfall	4 Kameraden
Technische Hilfe	6 Kameraden
ABC-Einsatz Teil I	1 Kamerad
ABC-Einsatz Teil II	3 Kameraden
ABC-Einsatz Teil III	1 Kamerad
TH und Brandbekämpfung in Bahnanlagen I	3 Kameraden
Fortbildung Jugendwart	2 Kameraden

Im eigenen Bereich wurde durchgeführt:

Truppmann Teil I	4 Kameraden
Truppführer	8 Kameraden
Weiterbildung Bootsführer	8 Kameraden
Weiterbildung Motorsägenführer	10 Kameraden
Side Scan Sonar	8 Kameraden
Einweisung Pkw	8 Kameraden
Einweisung MTW	7 Kameraden
Einweisung ELW (11-11-01)	1 Kamerad
Einweisung ELW (11-11-02)	1 Kamerad

Einweisung GW-W	2 Kameraden
Einweisung LF 16/12 (11-48-01)	4 Kameraden
Einweisung LF 16/12 (11-48-02)	4 Kameraden
Einweisung LF 20/16 (11-46-01)	4 Kameraden
Einweisung LF 8/6 (11-43-01)	4 Kameraden
Einweisung GW-L2	3 Kameraden
Einweisung ÖSA	14 Kameraden
Einweisung FwA RTB II	2 Kameraden
<u>Externe Ausbildung:</u>	
Führerschein für Lkw	1 Kamerad
Erweiterung von Lkw-Führerscheinen	1 Kamerad
Wärmegewöhnung / WBK-Weiterbildung	6 Kameraden
Rettungssysteme-Seminar WEBER	2 Kameraden
SRC (Ukw-Seefunk)	3 Kameraden
Erste Hilfe	4 Kameraden



Nächtlicher Einsatz im Hochsommer 2015.
Dachstuhlbrand, St. Nicolai-Straße am 01.07.

(Alle Fotos: Uwe Rehbehn)

VI. Bericht des stellvertretenden Gemeindeführers 2015

Liebe Kameradinnen - und Kameraden, sehr geehrte Leser des Jahresberichtes 2015,

auch in den ersten Tagen des Jahres 2016 habe ich mich wieder intensiv durch die Dienstbücher und Einsatzberichte des Vorjahres gewühlt, um den traditionellen statistischen Rückblick auf das Jahr 2015 des stellvertretenden Wehrführers zusammenzustellen. Schauen wir nun auf das Einsatzgeschehen, die Personalentwicklung und Aus- und Fortbildung in der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde 2015:

Die jährlichen Gesamteinsatzzahlen scheinen sich im Bereich um die 300 einzupendeln – 302-mal waren die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Eckernförde im 2015 gefordert. Abzüglich der auf 62 Veranstaltungen gesunkenen Sicherheitswachdienste waren 240 Notfalleinsätze zu bewältigen. Mit Ausnahme des Sturmjahres 2013 liegt 2015 somit im Durchschnitt der letzten Jahre. Die Notfalleinsätze setzen sich aus 42 Brandeinsätzen, 144 Technischen Hilfeleistungen und 54 Fehllalarmierungen zusammen. (Wenn man bedenkt, dass lediglich 14% aller Einsätze unserer Feuerwehr im vergangenen Jahr mit tatsächlicher Feuerbekämpfung zu hatten, kann man über die Namensprägung einer „Feuer-Wehr“ ins Philosophieren kommen...) Es ist gut festzustellen, dass sich mit 54 Fehllalarmierungen in 2015 die sehr hohe Anzahl dieser Alarmierungsart des Vorjahres nicht verfestigt hat. Dennoch könnte eine eingehendere Wartung von privaten Rauchmeldern und eine gewissenhaftere Bedienung bzw. Vermeidung von Beschädigung automatisierter Brandmeldeanlagen diese Anzahl noch um bis zu 50% reduzieren. Über 10% aller Fehllalarmierungen gingen 2015 auf das Konto böswilliger Alarmer, bei denen mutwillig die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr umsonst von der Familie, der Arbeit oder aus dem Schlaf gerissen wurden. – Hierin ist durchaus eine Gedanken- oder gar Respektlosigkeit gegenüber dem sozialen Engagement der freiwilligen Einsatzkräfte zu sehen.

Die Zahl der Notfalleinsätze in denen wir über die Grenze Eckernfördes hinaus andere Feuerwehren unterstützen konnten ist mit 30 Einsätzen im Vergleich zu den Vorjahren nahezu gleichbleibend. Mehr als jeder zehnte Einsatz führt uns in Nachbargemeinden. Auch wenn der Großteil der Schadensfeuer, die wir bekämpfen müssen, Klein- oder Entstehungsbrände sind, muss sich eine Feuerwehr an der Leistungsfähigkeit bei Großschadensereignissen messen lassen. Der Bürger hat einen Anspruch auf qualifizierte Hilfe – gleich ob seine Gemeinde über eine Berufsfeuerwehr oder eine Freiwillige Feuerwehr verfügt. Zum Glück waren wir im vergangenen Jahr nur selten bei großen Schadensfeuern gefragt. Zu Großbränden wurden wir 2015 nach Gettorf und in unserer eigenen Stadt gerufen. Als Einsatzleiter macht man sich Gedanken, welche Einsätze man nicht unbedingt erleben möchte – ein entwickelter Dachstuhlbrand in der engbebauten Altstadt Eckernfördes gehörte für mich zu solchen Einsätzen immer dazu. Im letzten Jahr hat uns genau dies in der St.Nicolai-Straße aber ereilt. Wenn auch am betroffenen Gebäude nicht unerhebliche Schaden nicht vermieden werden konnte, ist es uns mit zwei Einsatzzügen und drei Einsatzabschnitten gelungen, das Großfeuer schnell unter Kontrolle zu bringen und ein Übergreifen auf die Anschlussgebäude zu verhindern. In diesem Zusammenhang ein Dank an die Kameraden der Rendsburger Wehr, die uns bei diesem Einsatz mit ihrem Gelenkmast unterstützt haben. Ich bitte dies als stellvertretenden Dank für alle Wehren und unser Eckernförder THW zu verstehen, die uns im vergangenen Jahr bei Einsätzen tatkräftig unterstützt haben. Ein weiteres Beispiel hierfür sind die Sturmnächte vom 5. /6. Juli. Dieses gute Zusammenspiel aller Kräfte zeigt, dass das System der nachbarlichen Hilfe funktioniert und notwendig ist.

Die Technische Hilfe hat mit 144 Notfalleinsätzen den Schwerpunkt des Einsatzgeschehens der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde in 2015 gebildet. Mit 20% aller TH-Einsätze schlugen auch im vergangenen Jahr wieder die Notfalltüröffnungen für den Rettungsdienst oder Polizei zu Buche. Die Zahlen von 10 Verkehrsunfällen und 11 Taucher- bzw. Wasserrettungs-Einsätzen sind im Vergleich zu den Vorjahren konstant geblieben. Dass das Thema Gefahrgut für eine

Hilfeleistungswehr wie unsere nicht außer Acht gelassen werden kann, zeigten in 2015 die 18 Gefahrgut- oder Ölwehreinsätze. Ob es nun eine Folge des Klimawandels ist oder nicht, möchte ich an dieser Stelle nicht diskutieren, aber 64 wetterbedingte Notfalleinsätze bildeten mit über 40% den Schwerpunkt aller TH-Einsätze. Ein Anteil, welcher sich in den vergangenen Jahren verstetigt hat. Allein in den bereits beschriebenen Juli-Sturm-Nächten wurden wir 36mal zum Bäumesägen, Kellerlensen oder abgedeckten Dächern und umstürzenden Gerüsten gerufen. Einsatzarten, die wir auch zukünftig in unserer Ausbildungs- und Ausrüstungsplanung berücksichtigen müssen.

Bei 53 Notfalleinsätzen wurden die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Eckernförde zu Hilfe gerufen, bei denen unmittelbare Gefahr für Mensch oder Tier gegeben war. Weitere Details über das Einsatzgeschehen 2015 können dem Teil 3 dieses Jahresberichtes entnommen werden, in denen die Einsätze statistisch aufgeschlüsselt sind.

Wie zeitintensiv das freiwillige Engagement der 91 Kameradinnen und Kameraden der Eckernförder Wehr ist, zeigen die 5756 Mannstunden, die in 2015 im Notfalleinsatzdienst absolviert wurden. Eine Steigerung zum Vorjahr um 15%! Entsprechend der vielen Kleinbrände und oftmals schnell abzuarbeitenden Sturmeinsätze ist die durchschnittliche Einsatzdauer im Vergleich zum Vorjahr aber leicht auf 57 Minuten gesunken. Sehr erfreulich ist, dass sich unsere Kräfteverfügbarkeit im vergangenen Jahr bei der Tagesverfügbarkeit leicht und bei der Nachtverfügbarkeit deutlich gesteigert hat. Auch wenn jeder einzelne Einsatz ärgerlich ist, bei dem man auf das Eintreffen einer ausreichenden Zahl von Einsatzkräften warten muss, zeigen durchschnittlich 18 Kräfte tagsüber und 24 nächtens, dass wir im Schnitt über eine stabile Einsatzbasis verfügen. Betrachtet man lediglich diejenigen Einsätze, in denen ein größerer Personalansatz erforderlich ist (mindesten Zugalarm), erhöhen sich die Zahlen der durchschnittlich verfügbaren Einsatzkräfte noch auf 23 tagsüber bzw. 29 nachts. Dennoch ist uns

jede neue Kameradin oder Kamerad willkommen, die oder der sich diesem interessanten Hobby widmen und unser erfolgreiches Einsatzteam verstärken möchte.

Wie zu erwarten war, haben sich nach Abschluss der Bauarbeiten an der Fahrzeughalle im Vorjahr die Ausrücke- und Eintreffzeiten im Alarmfall in 2015 wieder deutlich reduziert. Die Ausrückebehinderungen aufgrund dieser notwendigen Baumaßnahme sind doch signifikant gewesen. Im Mittelwert rückte in 2015 das erste Fahrzeug der Feuerwehr Eckernförde bei Alarm nach 6,39 Minuten aus und erreichte den Einsatzort nach 8,62 Minuten. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Reduzierung der Zeiten um eineinhalb Minuten. Auch wenn die gesetzlich vorgesehene Hilfsfrist des Landes Schleswig-Holstein somit wieder erreicht werden konnte, bleibt weiterhin deutlich, dass die große Herausforderung der zeitgerechten Hilfeleistung das schnelle und ungehinderte Erreichen der Feuerwachen für die Einsatzkräfte in ihren Privatfahrzeugen darstellt.

War die Zahl derjenigen Mitbürger und Unternehmen, die die Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde und das Feuerlöschwesen der Stadt mit Zuwendungen bedacht haben, in den vergangenen Jahren stetig rückläufig, ist sie mit sieben zusätzlichen Spendern im Jahr 2015 auf 137 fördernde Mitglieder erstmals wieder gestiegen. Die Bemühungen des Vorstandes, durch einen intensiveren Informationsaustausch mit den fördernden Mitgliedern eine stärkere Einbindung in ihre Feuerwehr zu erreichen, haben sich offensichtlich ausgezahlt. Es wäre schön, wenn sich mit dieser Steigerung der Mitgliederzahl eine Trendwende abzeichnen würde. Gemessen an der Einwohnerzahl der Stadt ist der Anteil der fördernden Mitglieder im Vergleich zu anderen Städten und Gemeinden noch gering. Eine Werbung und Förderung einer passiven Mitgliedschaft muss daher auch weiterhin das Ziel des Vorstandes der Wehr, ihrer aktiven Mitglieder aber auch der Verwaltung und Politik sein. Eine gute Kameradschaft und eine Gemeinschaft, in der sich die Einsatzkräfte bei ihrem manchmal nicht einfachen Hobby wohlfühlen und geborgen fühlen können, ist der Schlüssel für eine schlagkräftige Einsatztruppe

einer Feuerwehr! So ist eine fördernde Mitgliedschaft in keinem Falle nur passiv – engagieren sich doch auch diese Mitglieder durch ihre Zuwendungen sozial in der Sicherheit unserer Mitbürger und den Unternehmen der Stadt.

Neben dem Einsatzgeschehen engagierten sich auch im Jahr 2015 die Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung wieder intensiv ihrer eigenen Aus- und Fortbildung, die die Grundlage für eine erfolgreiche Einsatzbewältigung und eine sichere Heimkehr bildet. Haben wir in den vergangenen Jahren uns mit diversen Sonderausbildungen beschäftigt, haben wir im letzten Jahr den Schwerpunkt auf die lehrgangsgebundene Ausbildung durch die Landesfeuerwehrschule, den Kreisfeuerwehrverband aber auch durch die eigenen Ausbilder in der Wehr gelegt. So kamen neben den Dienststaben und Sonderausbildungstagen in 2015 sage und schreibe 151 Lehrgangs- und Seminarteilnahmen zustande. Es liegt in der Natur der Sache, dass dennoch nicht alle Lehrgangswünsche erfüllt werden konnten. Bei dem enormen Leistungsumfang, welchen eine Hilfeleistungswehr nun einmal abzudecken hat, und dem erfreulichen Nachwuchs an Einsatzkräften, bleibt der Bedarf stetig hoch. Ich möchte mich aber an dieser Stelle einmal explizit bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle des Kreisfeuerverbandes bedanken, die meine Lehrgangsanmeldungen stets flexibel bearbeiten und mir gegenüber jederzeit hilfsbereit sind. Bei den teilweise kurzfristigen Änderungswünschen und der großen Zahl an Lehrgangsanforderungen sehe ich hierin keine Selbstverständlichkeit! Bedanken möchte ich mich auch bei den Ausbildern aus dem Vorstand und der Einsatzabteilung für die engagierte Ausbildung des vergangenen Jahres. Zusätzlich zu den normalen Ausbildungsdiensten ist es uns gelungen in 2015 sowohl eine Truppmann- als auch eine Truppführer-Ausbildung durchzuführen. So konnten wir nicht nur den eigenen Bedarf decken, sondern dem Amt Schleiß- Ostsee zusätzlich Ausbildungsplätze anbieten. Diese gemeinsame Ausbildung fördert für alle den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus und das Kennenlernen auch jenseits des gemeinsamen Einsatzgeschehens.

Im Jahr 2016 endet meine derzeitige Amtszeit als stellvertretender Gemeindeführer in der Feuerwehr Eckernförde. Daher seien mir abschließend ein paar persönliche Worte gestattet: Sechs Jahre Amtszeit hören sich zunächst lang und viel an. Auf diese Periode zurückblickend, frage ich mich aber, wo die Zeit geblieben ist und wie schnell die Jahre vergangen sind. Ich glaube, wir haben in dieser Zeit gemeinsam viel bewegen können und haben die Feuerwehr Eckernförde zum Wohle unserer Mitbürger nach vorne gebracht. Natürlich gibt es auch Situationen, in denen man sich geärgert hat – manchmal auch über sich selber. Es gibt Verpflichtungen, die man gerne übernimmt und diejenigen zu denen man nicht immer innere Lust verspürt... Aber insgesamt hat mir diese Zeit sehr viel Spaß und innere Zufriedenheit bereitet. Persönlich möchte ich mich bei der Wehr und besonders dem Vorstand bedanken, dass sie mich in dieser Zeit mitgetragen haben – und hoffentlich nicht zu oft ertragen mussten. Leider war ich in dieser Periode auch zweimal beruflich für längere Zeit abwesend. Wenn mir das selber auch nicht einfach fiel und ich dabei auch der Wehr gegenüber ein schlechtes Gewissen hatte, konnte ich doch wegreisen in der Gewissheit, dass meine Aufgaben durch den Vorstand klaglos übernommen wurden und ich bei Rückkehr verzugslos wieder in die Kameradschaft aufgenommen wurde. Sehr vielen Dank dafür!

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei unserem Gemeindeführer. Der intensive persönliche Austausch zwischen uns bei dem einen oder anderen Kaffeenachmittag ist nicht selbstverständlich, sorgt aber für einen offenen Gedankenaustausch und ein geschlossenes Auftreten. Ich habe einen tiefempfundenen Respekt vor der Arbeit und dem Engagement, was Meint Behrmann mit seinem Amt verbindet. Ich glaube es ist vielen Mitbürgern aber auch einigen Mitgliedern der Wehr nicht immer klar, mit wieviel Arbeit ein solches Amt verbunden ist. Ich hoffe ich konnte ihm in den vergangenen sechs Jahren mit meiner Tätigkeit als sein Stellvertreter das eine oder andere Mal den Rücken freihalten. Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr – die Kameradinnen und Kameraden der Wehr – zu dem Schluss kommen würdet, der Alex

hat seine Arbeit als stellvertretender Wehrführer ganz ordentlich gemacht und den würden wir auch für eine zweite Amtszeit unser Vertrauen aussprechen wollen. Lust dazu hätte ich.

Für das Jahr 2016 wünsche ich den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Eckernförde, dass wir auch weiterhin eine so motivierte und engagierte Kameradschaft leben und stets eine sichere Heimkehr von all unseren Einsätzen.

gez. Alexander Rüß,

HBM³ und stellv. Gemeindewehrführer



Wasserrettung auf der Schlei am 08.03.2015

(Foto: Uwe Rehbehn)

VII. Bericht der Gerätewarte

Fahrzeugnutzung / Einsatz 2015

Fahrzeug	Einsätze	Einsatzdauer Std.	Fahrstrecke (km)
ELW 1-1	85	82,14 Std.	653 Km
ELW 1-2	36	83,15 Std.	4415 Km
PKW	0	0	6408 Km
GW-W	10	14,44 Std.	581 Km
RW 2	25	54,12 Std.	648 Km
LF 16/12-1	128	124,59 Std.	1419 Km
LF 16/12-2	49	44,43 Std.	976 Km
LF 20/16	107	127,12 Std.	1188 Km
LF 8/6	14	14,48 Std.	1231 Km
DLK 23/12	81	85,43 Std.	1090 Km
MTW	8	18,19 Std.	5446 Km
GW-L 2	21	57,13 Std.	1268 Km
RTB 2	6	13,53 Std.	---

Anzahl gefüllter Atemluftflaschen 341 Stück

Kraftstoffverbrauch:

Diesel 6369,34 Liter
Benzin 361,83 Liter

Gerätebestand 12/2015**Fahrzeuge:**

1 Drehleiter	DLK 23/12	Bj. 1996
1 Löschfahrzeug	LF 16/12	Bj. 1993
1 Löschfahrzeug	LF 16/12	Bj. 1997
1 Löschfahrzeug	LF 20/16	Bj. 2007
1 Löschfahrzeug	LF 8/6	Bj. 1994
1 Rüstwagen	RW 2	Bj. 1995
1 Gerätewagen Wasserrettung	GW-W	Bj. 1999
1 Einsatzleitwagen	ELW 1	Bj. 2004
1 Einsatzleitwagen	ELW 1	Bj. 2009
1 Gerätewagen Logistik	GW-L2	Bj. 2014
1 Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	Bj. 2005
1 PKW	PKW	Bj. 1995
1 Anhänger, 250 kg Pulver	PLA	Bj. 1962
1 RTB 2, Außenbordmotor 70 PS auf Trailer		Bj. 2011
1 PKW Anhänger		Bj. 2011

Landesgeräte:

1 Satz Ölwehrrgerät, (195 m Ölsperre + Zubehör)		
1 Ölwehranhänger	ÖSA	Bj. 2014

Sonstige Ausrüstung:

36 Handfunkgeräte
14 mobile Funkgeräte
3 Ortsfeste Funkgeräte
100 Meldeempfänger
15 Mobiltelefone
10 Personalcomputer im Netzwerk
9 Chemikalienschutzanzüge
44 Überdruck Atemschutzgeräte
2 Einsatzboxen für Rettungstaucher
17 Rollwagen für Nachschubmaterial
sowie diverse Pumpen, Schläuche und Verbrauchsmaterial im Einsatzlager.

Gebäude:

Sozialgebäude mit Umkleieräumen, Toiletten und Duschen für Damen und Herren.
Unterrichtsraum und Gerätelager der Jugendfeuerwehr.
Unterrichts - und Versammlungsraum für 120 Personen, Küche, Fahrzeughalle mit 12 Stellplätzen, KFZ Werkstatt, Lärmarbeitsraum, Lagerräume und Waschhalle.
Atemschutzwerkstatt mit Atemluftkompressor und Atemschutzprüfgerät, Kleiderkammer, Fernmeldezentrale mit Stabsraum, Bereitschaftsraum.
Wohngebäude mit zwei Wohnungen, unter den Wohnungen befindet sich der Jugendfeuerwehrraum inkl. Nebenräume und der Technikraum.
Die Feuerwache wird mit einer Einbruch – und Brandmeldeanlage überwacht.

gez.

Gerd Bolls, Michael Kaack
Hauptamtliche Gerätewarte



Ach Patrick, was wärest du bloß ohne deine Kameraden!

(Foto: Arne Peters)

VIII. Bericht des Schriftführers**1. Mitgliederbewegung**

Mitgliederstand 1.1.2015	89 aktive Mitglieder
2015 ausgeschieden	7
In die Ehrenmitgliedschaft entlassen	-
Aus der Jugendabteilung übernommen	1
Aus anderen Feuerwehren übernommen	4
Vorläufige Aufnahmen	4
<u>Mitgliederstand am 31.12.2015</u>	<u>91 aktive Mitglieder</u>
Jugendabteilung	24
Ehrenabteilung	19
Fördernde Mitglieder	137
Zweitmitglieder	8
<u>Gesamtmitglieder</u>	<u>271 (279 incl. der Zweitmitglieder)</u>

Personalentwicklung „Aktive Wehr“ aufgeschlüsselt:

Ausgeschieden:

1. Armin Müller
2. Stefan Offermann
3. Thorsten Otto
4. Nils Schliephake
5. Marcel Wehr
6. Torsten Schauf
7. Alexander Reck

Übernommen:

8. Ralf Schmidt

Alterstruktur, Frauenanteil:

Jugendabteilung	Ø 13,7 Jahre, 20,8% Mädchen
Einsatzabteilung	Ø 37,3 Jahre, 7,4% Frauen
Ehrenabteilung	Ø 76,3 Jahre, 0% Frauen

1. Übersicht Dienste

Gesamtzahl Einsätze ¹	302
<u>Gesamtzahl Dienste</u>	<u>234</u>

<u>Gesamtzahl</u>	<u>536</u>
-------------------	------------

Die Dienste schlüsseln sich u.a. auf in:

Übungsdienste	20
Sonderausbildungen, bzw. Sonderdienste	97
Übungsdienste Taucher	54
Sport	52
Sonstige	11

Bemerkung: Diese Statistik ist unvollständig. Leider sind einige Dienste durch die jeweils Verantwortlichen nicht erfasst worden!

In Eckernförde wurden folgende Lehrgänge und Einweisungen durchgeführt:

- Truppmannausbildung, Truppführung (für die Stadt Eckernförde und das Amt Schlei-Ostsee, Amtsbezirk: Windeby)
- Maschinisteneinweisungen Löschfahrzeuge
- Einweisung Atemschutzgeräteträger



Schlechtes Wetter in Eckernförde!
06.07.2015

(Alle Fotos: Uwe Rehbehn)

¹ Genaue Aufschlüsselung im Bericht des stellv. Gemeindeführers

IX. Bericht des Kassenwartes**Kameradschaftskasse im Jahre 2015**

(Vergleichszahlen aus dem Jahresbericht 2014 in Klammern)

Einnahmen:	27.499,18 €	(22.766,79 €)
Ausgaben:	<u>22.450,89 €</u>	<u>(28.072,70 €)</u>
Überschuss / Fehlbetrag	5.048,29 €	(- 5.305,91 €)
Vortrag aus 2014	<u>8.755,72 €</u>	<u>(14.061,63 €)</u>
Kassenbestand per 31.12.2015	13.804,01 €	(8.755,72 €)

Fördernde Mitglieder mit unterschiedlichen Jahresbeiträgen des Jahres 2015:

- 137 (130) insgesamt fördernde Mitglieder
davon:
79 (73) Privatpersonen
und
58 (57) Unternehmen, Geschäftsinhaber u.ä. (aus Wirtschaft / Politik)

Die Einnahmen aus den Jahresbeiträgen der fördernden Mitglieder wurden für feuerwehrbezogene Ausgaben eingesetzt. Hierzu zählen u.a.

- der Kauf von Kantinenausstattungen in der Feuerwache
- der Kauf eines Seefunkgerätes
- der Kauf eines Beamers sowie eines neuen TV-Gerätes für die Feuerwache
- Förderung der Kameradschaftspflege
- Öffentlichkeitsarbeit

Der Bericht des Kassenwartes, die Erläuterungen der Einnahmen und Ausgaben, sowie der Bericht der Kassenprüfer erfolgt auf der Jahreshauptversammlung am 15.01.2016.

Stand 04.01.2016

gez. Dirk Marx
Kassenwart



Feuerwehrynachwuchs. Männer von morgen! (Foto: Arne Peters)

X. Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung

Liebe Kameradinnen & Kameraden, werte Leser unseres Jahresberichtes 2015,

mir stellt sich heute die Aufgabe, über unsere Tätigkeit in den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde zu berichten. 2015 war für mich ein Jahr der großen Entwicklungen, beruflich, wie auch im Rahmen der BE/BA. Als unser Kamerad Torsten Schauf Anfang 2015 bei der Feuerwehr Eckernförde aufhörte, übernahm ich kurzerhand neben meiner Tätigkeit des stellvertretenden Gruppenführers die Aufgabe des BE/BA Beauftragten. Hierbei war viel organisatorisches Geschick gefragt, denn beide Aufgaben sind mit vielen Terminen verbunden.

Wie in jedem Jahr wurde auch 2015 unsere Leistung von vielen Einrichtungen und Institutionen, wie z.B. der Richard-Vosgerau-Schule, der Fritz-Reuter-Schule und der Gorch-Fock-Schule angefragt. Die Kindertagesstätten Villa Kunterbunt und der dänische Kindergarten im Hans-Christian-Andersen-Weg kann man schon als „Stammkunden“ bezeichnen. Auch viele Wohneinrichtungen wie das Wohnheim Rosengang, die evangelischen Wohneinrichtungen am Pferdemarkt und Berlinerstr. waren wieder mit dabei. Neu hinzugekommen sind Einrichtungen wie das Ykaernehus, die Villa Toni und die Lebenshilfe. So bildet sich in meinen Augen eine gute und breite Basis, über die ein Brandschutzbewusstsein in die Bevölkerung von Eckernförde getragen wird. Zwar kann man der Statistik des Jahres 2015 entnehmen, dass die Anzahl der geleisteten Stunden leicht gesunken ist, nicht aber, wenn die noch offenen 9 Termine aus dem Jahr 2015 stattgefunden hätten, die aus beruflichen Gründen leider nicht abgearbeitet werden konnten.

Der anhaltende Bedarf, den eine Stadt wie Eckernförde an Maßnahmen der Brandschutzaufklärung hat, ist so hoch, dass eine Person alleine diesen kaum bewältigen kann. Außerdem wird dieser in den kommenden Jahren noch weiter steigen, da solche Planungen wie die Einführung von Brandschutzunterweisungen als integraler Bestandteil des Lehrplans an den Schulen für neue Bedarfswelder sorgen wird.

Somit ist für mich schon jetzt absehbar, dass es in der Zukunft immer herausfordernder werden wird, diese Aufgabe rein ehrenamtlich zu lösen. Über die letzten Jahre stieg die Anzahl der Anfragen stetig. Wir werden also, in Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung und Wehrführung, neue Wege finden müssen, das hohe Niveau auch in Zukunft zu sichern.

Da ich 2015 die Termine noch allein bestreiten musste, gehört zu den kurzfristigen Zielen mehrere Kameraden für den Bereich BE/BA zu begeistern. Eine Fachgruppe hierzu wurde schon gebildet, um Lösungen zu erarbeiten. Bereits Anfang 2016 soll es eine Informationsveranstaltung für die interessierten Kameraden geben.

Dennoch wäre es wünschenswert, dass sich der eine oder andere Kamerad für diese Arbeit motivieren könnte. Auch Kameraden, die in den Vormittagsstunden über keine freie Zeit verfügen, können zum Beispiel dennoch bei der Erwachsenenbildung behilflich sein. Denn die Terminfindung ist jedem einzelnen Brandschutzerzieher selbst überlassen. Ich hoffe auf diesem Wege Euer Interesse an dieser abwechslungsreichen und spannenden Aufgabe geweckt zu haben. Sollte dies der Fall sein, freue ich mich auf ein Gespräch mit Euch.

Im Folgenden komme ich nun zur Statistik 2015:

(In Klammern Zahlen des Jahres 2014)

Gesamtzahl der Veranstaltungen:	28 (36)
Brandschutzerziehung:	9 Termine mit 168 Kindern (5 / 102)
Brandschutzaufklärung:	5 Termine mit 53 Erwachsenen (14 / 192)
Ausbildung Feuerlöscher:	1 Termin mit 11 Personen (6/72)
Vorgespräche BE/BA:	5 Termine mit 12 Erwachsenen (2 / 2)
Räumungsübungen:	4 Termine mit 407 Personen (6 / 267)
Dienstversammlungen:	2 Termine (3)
Lehrgänge:	1 Termin (0)
Sonstige:	1 Termin (0)
Unterwiesene Personen gesamt:	673 (742)
Zeitbedarf aller Termine:	83 (82) Stunden

Aussicht auf 2016:

- Unterweisungen BE/BA für die noch ausstehenden Termine
- Anwerben von Kameraden für BE/BA
- Lehrgänge für die BE/BA- Mitglieder an der LFS
- Anschaffung einer neuen Telefonanlage zur Schulung beim Absetzen eines Notrufs
- Anschaffung einer neuen Löschdecke für die Brandübungspuppe
- Aus- und Fortbildung der Kameraden, die im Rahmen der BE/BA mitarbeiten
- Beschaffung eines neuen Schulungs- und Unterweisungslaptop

Schlusswort:

Ein ganz besonderer Dank gilt den Kameraden, die bereits Ihr Interesse für die Brandschutzerziehung/-ausbildung signalisiert haben. Ich hoffe, dass im Jahr 2016 auch weitere Kameraden bei der BE/BA mitwirken, denn nur so können wir weiterhin einer so breiten Masse der Bevölkerung unserer Stadt einen Einblick in die Feuerwehraufgaben und den Vorbeugenden Brandschutz zukommen lassen.

22. Dezember 2015, **gez.** LM Michael Wessels, Beauftragter BE/BA

Jahresaktivitäten BE/BA 2015										
Datum	Aufgabe	Anfang	Ende	Dauer(Std)	Rüstzeit	Betreuer	Betreute	Ausbilder		
18.01.2015	Neujahrsempfang Lebenshilfe Soz. Einrichtung	10:00	12:00	2	0	0	0	0	1	
06.03.2015	BE Lebenshilfe, Soz. Einrichtung	15:00	16:30	1,5	0	2	18	18	1	
12.03.2015	Besprechung Ykaernushus Wohneinrichtung	10:00	11:00	1	0,5	4	4	0	1	
18.03.2015	BE St. Nicolai Kindergarten	09:00	10:45	1,75	0,5	3	18	18	1	
20.03.2015	Räumungsübung Amtsgericht	10:00	11:00	1	0,5	41	0	0	1	
25.3-27.3.15	Lehrgang LFS Flensburg	Mi	Fr	21	6	0	0	0	1	
20.04.2015	Besprechung Kindergarten Kunterbunt	10:00	10:30	0,5	0	3	0	0	1	
05.05.2015	Dienstbesprechung BA/Be	20:00	22:00	2	1	0	0	0	1	
22.05.2015	BE Lebenshilfe soz. Einrichtung	15:00	17:00	1,5	0,5	2	20	20	1	
28.05.2015	Begehung Kompass Werkstatt	13:00	14:30	1,5	0	3	0	0	1	
29.05.2015	BE Villa Toni Wohnheim	13:00	14:30	1,5	1	3	17	17	1	
02.06.2015	BA Kindergarten Kunterbunt	18:00	19:30	1,5	0,5	15	0	0	1	
16.06.2015	Räumungsübung Ykaernushus Wohneinrichtung	10:00	11:30	1,5	1	9	60	60	1	
17.06.2015	BA Wohnheim Rosengang	14:00	15:30	1,5	1	18	0	0	1	
23.06.2015	BE Dänischer Kindergarten	09:00	10:30	1,5	1	4	27	27	1	
26.06.2015	Räumungsübung Wohnheim Pferdemarkt	15:00	16:00	1	1	3	32	32	1	
30.06.2015	BE Kindergarten Villa Kunterbunt	09:00	10:30	1,5	1	2	12	12	1	
02.09.2015	1.Treffen für BA/BE Interessierte	19:00	21:00	2	0	1	0	0	2	
05.09.2015	Vorbesprechung Räumungsübung Gorch Fock	10:00	10:30	0,5	0,5	1	0	0	1	
23.09.2015	BA Augenarzt Tobis	15:00	16:30	1,5	0,5	4	0	0	1	
29.09.2015	Räumungsübung Gorch Fock Schule	11:00	12:00	1	0,5	12	250	250	1	
07.10.2015	BA Ev. Wohnheim Pferdemarkt	14:00	15:30	1,5	1	16	0	0	1	
13.10.2015	BA Sportmedizin Ratje Eckernförde	14:00	14:30	0	1	0	0	0	1	
14.10.2015	Feuerlöschereinweisung Senior Mobil	13:30	16:00	2,5	1	11	0	0	1	
24.11.2015	Dienstbesprechung BA/BE Molfsee	19:30	22:30	3	1,5	0	0	0	1	
01.12.2015	BE Fritz Reuter Grundschule 4a-4b	09:00	11:00	2	1	3	33	33	2	
11.12.2015	BE Kompass Fahrradcenter Werkstatt	13:00	14:00	1	0,5	2	16	16	1	
12.12.2015	BE Kompass Gravur Werkstatt	13:00	14:00	1	0,5	1	7	7	1	
			Gesamt	59,75	23,5	163		510		

XI. Bericht des Leiters des Tauchdienstes

Im vergangenen Jahr hat die Taucherguppe insgesamt 54 (-6) Übungsdienste und 10 (± 0)Einsätze durchgeführt. Dabei wurden 123 (+31) Tauchgänge absolviert.

Im ersten Quartal widmeten wir uns weiterhin der Rettungsschwimmausbildung und dem Konditionstraining im Meerwasserwellenbad Eckernförde. Auch dieses Jahr werden wir dort die Taucherdienste beginnen.

Bei den Übungsdiensten stand die Ausbildung der Tauchanwärter im Vordergrund. Ein weiterer Anwärter konnte im vergangenen Jahr seine Ausbildung beginnen, so dass wir zur Zeit drei Taucher ausbilden. Weitere Auszubildende für die kommenden Jahre haben sich ebenfalls schon gemeldet.

Die Alarmierungen sind meistens vorsorglich, so dass ein Eingreifen der Tauchkomponente nicht mehr erforderlich war. Größtenteils waren die Verunglückten bereits wieder an Land oder konnten durch Einsatzboote an Land gebracht werden. Bei einem über Bord gefallenen Matrosen eines Frachters in Rendsburg war unser Einsatz leider erfolglos.

Weiterhin wurde im vergangenen Jahr der Vorausrüstwagen zu einem reinen Gerätewagen Wasserrettung umgerüstet. Wenn der bestellte Tauchanhänger ausgerüstet und in Dienst gestellt wurde, ist das Fahrzeugkonzept für die kommenden Taucheinsätze und -übungen wieder gut aufgestellt. Die Änderungen wurden erforderlich durch eine Nutzungsänderung beim neu in Dienst gestellten Gerätewagen Logistik und der Umstellung im Hilfeleistungszug.

In diesem Jahr sollen die Umbauarbeiten abgeschlossen werden. Weiterhin werden wir uns gemeinsam um die Auswahl von neuen Tauchgeräten kümmern. Die bestehenden Geräte sind bereits sehr reparaturanfällig und können in den kommenden Jahren nur schlecht mit Ersatzteilen versorgt werden.

Zurzeit besteht die Taucherguppe aus drei Tauchern Stufe III und acht Tauchern Stufe II sowie einem Taucherarzt. Zwei Taucher sind qualifiziert als Lehrtaucher; ein weiterer Lehrtaucher wird im Jahr 2016 bei der Berufsfeuerwehr Hamburg seine Prüfung ablegen.

In der Ausbildung befinden sich drei Kameraden; ich hoffe, dass wir in 2016 diese Kameraden zu einer Prüfung schicken können. Damit kann dann eine neue Generation von

Feuerwehrtauchern ihren Dienst aufnehmen; weitere Personalveränderungen im Bereich des Tauchwesens sind im kommenden Jahr bereits absehbar.

Es freut mich weiterhin, dass die Taucher und die Hilfskräfte eine sehr hohe Motivation haben und auch an Diensten mit wenig Personal einen reibungslosen Tauchbetrieb ermöglichen. Dies zeigt sich auch im kameradschaftlichen und freundlichen Umgang; ich bedanke mich auch auf diesem Weg bei allen Tauchern und Hilfskräften. So wird es auch weiterhin Spaß machen und wir werden die Ziele gemeinsam erreichen.

gez. Christian Dibbern, Leiter des Tauchdienstes



Aus dem
Einsatzgeschehen!

(Alle Fotos: Uwe Rehbehn)



XII. Bericht des Sicherheitsbeauftragten

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden,

im Laufe des Jahres mussten 3 Unfallanzeigen gefertigt werden, 2 Fälle aus dem Bereich der Jugendwehr und 1 Fall aus dem Bereich der Aktiven Wehr! Alle Verletzungen sind ohne bleibende Schäden bei den Verunfallten verheilt.

Am 04 + 05.02.2015 habe ich an einem Seminar für Sicherheitsbeauftragte der UK Nord im Rathaus Eckernförde teilgenommen. Hier stand die Erkennung und Abstellung div. Unfallmöglichkeiten auf dem Plan.

Das erste ganze Jahr mit neuer Fahrzeughalle verlief ohne Unfälle! Alle Kameraden haben sich schnell an die neuen Gegebenheiten gewöhnt und kommen sehr gut klar.

Anfang des Jahres stand die Jahresunterweisung auf dem Dienstplan.

Hier habe ich das Thema „Tragen der Schutzkleidung“ beleuchtet, um auf die Gefahren im Einsatz oder dessen Erkundung hinzuweisen.

Ausschlaggebender Punkt war ein Ereignis aus dem Raum Bad Segeberg, wo der Gastank eines in Brand geratenen, verunfallten Fahrzeuges explodierte und einige Kameraden in der Umgebung der Einsatzstelle massiv verletzte!

Auf Grund des tragischen Endes für einen Kameraden aus Marne möchte ich hier noch mal alle eindringlich auf die verschiedenen Gefahren unserer Aufgabe hinweisen. Jeder Einsatz kann sekundlich eine Wendung nehmen! Daher ist es wichtig, dass wir uns alle stets weiterbilden, UVV beachten und unsere Einsatzstrukturen einhalten, sodass wir immer **ALLE** heil und gesund aus den Einsätzen zurückkehren!

Ich bedanke mich auf diesem Wege bei allen Kameradinnen und Kameraden für den umsichtigen Zusammenhalt, welcher in unserer Wehr herrscht.

Auf ein sicheres 2016

gez.

Andreas Stapelfeldt,
Sicherheitsbeauftragter

XIII. Bericht des Atemschutzbeauftragten

Die praktische Ausbildung haben wir im vergangenen Jahr in diversen Gruppen und Zugübungen sowie in Sonderdiensten absolviert.

Die neuen Atemschutzgeräteträger wurden auf Standortebene auf unsere Technik und Taktik eingewiesen.

Ganz besonderen Wert legten wir bei der Einweisung auf das korrekte Anlegen der persönlichen Schutzausrüstung.

Zur persönlichen Schutzkleidung gehören:

- Feuerwehrstiefel
- Feuerwehr-Überhose nach HuPF
- Feuerwehr-Überjacke nach HuPF
- Flammenschutzhaube
- Feuerwehrhelm mit Hollandtuch
- Handschuhe für die Brandbekämpfung

Diese Ausrüstungsteile sollten von **allen** Einsatzkräften bei der Brandbekämpfung getragen werden.

Für die Unterstützung bei der Ausbildung und Einweisung bedanke ich mich bei Florian und Sven.

An externen Ausbildungen wurden durchgeführt:

- Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger beim KFV RD-ECK
- Ausbildung im Brandübungscontainer beim KFV RD-ECK
- Wärmebildkamera Training in Wankendorf
- Taktik Innenangriff an der LFS SH
- Wiederholungsdurchgang in der Atemschutzstrecke beim KFV RD-ECK

gez. Michael Kaack

Atemschutzbeauftragter, BM Michael Kaack

XIV. Jahresbericht der Jugendfeuerwehr

24 JF - Mitglieder im Alter von 10 bis 18 Jahren, 3 JF - Gruppen, 8 JF - Betreuer, 1 Übertritt in die Aktive Wehr, 39 Dienste - davon 12 Gruppendienste und 26 Sonderdienste. Des Weiteren ein Projektwochenende. So kann man das Jahr 2015 der Jugendfeuerwehr Eckernförde in Zahlen kurz und knapp lesen.

Aber es gibt noch mehr zu berichten:

Am 19.07.2015 wurde die in 2014 aufgelöste Gruppe „C“ wieder neu aufgestellt. Diese Gruppe besteht aus 6 „neuen“ Jugendfeuerwehr-Kameraden/innen, welche zeitgleich in die Jugendfeuerwehr eingetreten sind. Als Gruppenführer wurde bis zu den Neuwahlen bei der JF-JHV 2015 am 16.01.2016 Alexander Maibaum eingesetzt.

Nun ein paar Auszüge aus den Diensten 2015 der JF - Eckernförde:

Auch dieses Jahr starteten wir im Januar gleich wieder mit dem Volleyballtraining, da wir auch in 2015 bei dem Kreisvolleyballturnier in Todenbüttel mitmachen wollten. Unsere Mannschaft hat dann bei dem Turnier am 06.02. den 5. Platz von 16 Mannschaften belegt.

Im März haben wir den THW-Ortsverein Eckernförde und deren THW-Jugendgruppe besucht. Bei den 5 Stationen hatten wir die Möglichkeit, die Fahrzeuge des THWs und deren Ausrüstung kennenzulernen.

Im Juni erfolgte dann der Gegenbesuch der THW-Jugendgruppe bei uns. Wir zeigten ihnen einen kleinen Einblick in die Arbeit unserer Jugendfeuerwehr.

Im Juli besichtigten wir die Flughafenfeuerwehr in Hamburg mit anschließendem Besuch des Feuerwehrmuseums Schleswig - Holstein in Norderstedt. Zum Abschluss des Tages haben wir noch an unserer FF-Wache gegrillt.

Nun zum Projektwochenende:

Dieses fand am 13. und 14. Juni statt. Es nahmen 22 Jugendfeuerwehrmitglieder teil. Wir absolvierten verschiedene Einsätze wie: Personensuche, Brandbekämpfung und das Aufnehmen von auslaufenden Flüssigkeiten aus einem PKW. Für dieses Wochenende wurden unterschiedlich zusammengesetzte JF - Gruppen gebildet. Durch die verschiedenen Aufgaben sollte auch die Teamarbeit in diesen neuen JF - Gruppen trainiert werden. Ein weiteres Highlight war das Fahren mit der Drehleiter. Das Projektwochenende endete mit einer Abschlussübung, bei der die Familien unserer JF - Mitglieder zuschauen konnten und einem gemeinsamen Abschlussgrillen.

Auch wir haben uns auf dem R-SH Kindertag in Eckernförde am 06.09. präsentiert. Wir waren mit der LF 16/2 und 4 Stationen - davon 3 Wasserspiele - den ganzen Tag Vorort.

Des Weiteren haben wir dieses Jahr 3 Laternen-Umzüge abgesichert - davon einen mit dem JRK - Eckernförde - , das DRK bei zwei Altkleidersammlungen unterstützt und uns an 2 Tagen beim EDEKA / Neukauf Eckernförde in der Sauerstraße präsentiert.

Die diesjährige JF - Rallye fand an unserer Wache statt. Es gab insgesamt 6 Stationen, darunter Dart und Kart - Fahren. Bei der Weihnachtsfeier am Folgetag waren wir zuerst ins Kino nach Schleswig gefahren und haben uns den Film „Arlo & Spot“ angesehen. Nach der Rückkehr gab es in der Wache noch die Siegerehrung von der Rallye und anschließend wieder ein großes Pizza-Essen.

Die letzten Dienste in 2015 waren am 06.12. der Nikolaus-Sternmarsch durch Eckernförde für die gesamte JF und anschließend die Dienstplanbesprechung 2016 für den Vorstand der JF.

gez. Alexander Maibaum

gez. Lara Marx

Jugendgruppenleiter

Schriftwartin



19.08.2015 – Küchenbrand im Hans-Christian-Andersen-Weg

(Foto: Uwe Rehbehn)